



Heinrich-Hertz-Schule

JAHRESBROSCHÜRE 2020/2021

Schule mit Doppelher(t)z



Verleihung des Oberrheinsiegels +++ Kooperation mit indischen
Kleinunternehmen +++ Umstellung des pädagogischen Netzes

Bildung mit Her(t)z



HHS 2020/2021

Impressum

Redaktion	Klaus Appelt, Kerstin Habig, Andreas Hörner, Christian Riegelsberger
Anzeigen/Vertrieb	Katharina Swords
Beiträge	Herzlichen Dank allen Personen, die mit Beiträgen, Fotos und Korrekturlesen zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.
Erscheinung	Oktober 2021
Layout und Satz	Fabian Imm und Philip Mohila
Herstellung	Druckerei Murr, Karlsruhe
Herausgeber	Heinrich-Hertz-Schule Südendstraße 51 76135 Karlsruhe Telefon 0721/1334847 Fax 0721/1334829 Web www.hhs.karlsruhe.de E-Mail sekretariat@hhs.karlsruhe.de



HHS 2020/2021

Inhaltsverzeichnis



Einblicke in die rundum erneuerte HHS | 16



3. Platz beim Schülerwettbewerb des Landtags | 30



Eröffnung der Impfstraße in der HHS | 38

Vorwort der Schulleitung	6
--------------------------------	---



KAPITEL 1 – WIR ÜBER UNS

Organigramm der HHS	9
Unsere Schulorganisation	10
Mögliche Bildungsgänge	12
Berufe-Index	15
Rundgang durchs Schulhaus	16
Interview mit der Schülersprecherin	18
Abstand halten zum Jahresende	19
Unterstützungsangebote	20



KAPITEL 2 – SCHULE AKTIV

Wallbox von ABL	23
20. IT-Ausbildernachmittag	24
Schulsozialarbeit in Aktion	26
Bauabschluss an der HHS	28
Kreative Plakate gehen ins Rennen	30
Corona an der HHS in Zahlen	33
Brexit-Talk	34
Techniker-Verabschiedung	36
Vom Testzentrum zur Impfstraße	38



KAPITEL 3 – SCHULE INTERNATIONAL

- Einsteigerkurse Industrie 4.0 für indische KMUs 41
- HHS erhält das Oberrheinsiegel 42
-  Hommage accordé due à une
excellente coopération franco-allemande 43
- Auslandsprojekte und Prüfungsvorsitz in Pandemiezeiten ... 44



KAPITEL 4 – SCHULE INNOVATIV

- Techniker übergeben Projektarbeiten an Stadt Karlsruhe 47
- Lernfabrik 4.0: Öffentlichkeitsarbeit wird intensiviert 48
- NFS goes HHS 50
- Simulation eines Internet-Service-Providers im Labor 52



KAPITEL 5 – AUS DEM KOLLEGIUM

- Neu im Kollegium 55



42 | Auszeichnung für „Azubi-BacPro“



44 | HHS in Fernost



48 | Lernfabrik 4.0: innovativer Lernstandort



Vorwort der Schulleitung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Heinrich-Hertz-Schule!



Normalität an der Heinrich-Hertz-Schule? Geht das überhaupt? Was ist überhaupt noch „normal“? Welche der vielen Neuerungen, die in den letzten anderthalb Jahren entstanden und eingeführt worden sind, werden wir in zwei, drei oder vier Jahren beibehalten haben? Über was werden wir in zehn Jahren erzählen: „das wurde Anfang der zwanziger Jahre eingeführt, als die Corona-Pandemie die Welt im Griff hatte“? Was wird dann normal sein, was uns derzeit noch neu und ungewohnt erscheint? Wenngleich dieses zweite Corona-Schuljahr alles andere als normal, sondern für alle am Schulleben Beteiligten an Herausforderungen kaum zu überbieten war, ist doch auch in vielen Bereichen Normalität eingekehrt, zumindest, wenn man sich auf die vergangenen Jahre bei uns im Haus bezieht.



Der erste Punkt, an dem Normalität eingekehrt ist, ist die Einrichtung einer dauerhaften Schulleitung. Da wir als Schulleitungsteam mit Schulleiter und stellvertretendem Schulleiter nun vom Kultusministerium offiziell bestellt wurden und den in unseren beiden Amtsbezeichnungen befindlichen Zusatz „kommissarisch“ entfernen konnten, haben wir, Andreas Hörner und Dr. Jörg Seyfried, uns entschieden, dieses Vorwort auch gemeinsam zu verfassen. Der Schwebezustand des Kommissariats, der so manche Verhandlung erschwerte und eine gewisse Unsicherheit in langfristige Planungen brachte, ist zu Ende und wir können nun endlich aus stabilen Positionen die Weiterentwicklung der Schule angehen.

Der zweite Punkt der Normalität ist die finale Übernahme des Schulgebäudes.

Zwar erfolgte diese bereits in den Sommerferien 2020, jedoch mussten auch zu Beginn des Schuljahres 20/21 viele Einschränkungen durch noch fertigzustellende Arbeiten hingenommen werden. Jetzt, am Ende des Schuljahres, ist das Gebäude (fast) voll einsatzfähig und der Unterricht wird zumindest durch Fertigstellungsarbeiten nicht weiter behindert.

Der dritte Punkt der Normalität ist der Umstand, dass wir die bislang angefangenen und in unserer Gesamtstrategie entwickelten pädagogischen Schwerpunkte trotz Corona systematisch weiterverfolgt haben. Sowohl im Bereich Internationalisierung, Digitalisierung und Werte- bzw. Demokratieerziehung konnten wir die langfristig entwickelten Bausteine weiterverfolgen. Im Bereich *Internationalisierung* haben wir unter der Koordination unseres Abteilungsleiters Reimar Toepell ein Fortbildungsprojekt im Bereich Industrie 4.0 für indische Unternehmen entwickelt und durchgeführt mit dem Ziel, im Bereich der Fachschule eine langfristige Kooperation mit unserer Karlsruher Partnerregion Maharashtra anzustreben. Entsprechende Absichtserklärungen, Letter of Intents, wurden schon ausgetauscht und wir schauen dem deutsch-indischen Kooperationsprojekt gespannt und zu-



versichtlich entgegen. Nicht ganz so weit entfernt liegt unsere zweite Partnerregion, das Elsass. Für besondere Leistungen im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der beruflichen Bildung wurde uns vom Regierungspräsidium Karlsruhe das Oberrheinsiegel verliehen. Eine sehr schöne Anerkennung für fünf Jahre intensive Kooperation mit unserer Partnerschule in Wissembourg.

Auch die *Digitalisierung* konnte weiter vorangetrieben werden; neben vielen digitalen Unterrichtsprojekten, die wir trotz oder gerade wegen der Pandemie vorangetrieben haben, bleibt als einschneidendste Änderung im vergangenen Schuljahr die Umstellung des pädagogischen Netzes auf eine Terminal-Server-Lösung namens Netman for Schools. Binnen einer Woche wurde im vollen Unterrichtsbetrieb die aus unserer Sicht nicht mehr zeitgemäße Softwarelösung paedML-Novell komplett umgestellt. Dies betraf sowohl unsere Serverlandschaft, deren Kapazität mehr als verdoppelt wurde, als auch sämtliche PCs in den Laboren der Schule. Ein Kraftakt für das gesamte Kollegium und insbesondere für unsere Netzwerkadministratoren. Mit einem pädagogischen Tag konnten wir dann unserem Kollegium das neue System nahebringen und das Handling einüben. Herzlichen Dank an das Team um Klaus Appelt, der zusammen mit seinem Abteilungsleiterkollegen Michael Spanger die Implementierung des neuen Systems verantwortete.

Auch im Bereich des Elektrohandwerks finden digitale Systeme immer mehr Einzug, das Schlagwort „Smart Home“ sei hier genannt. Ein neuer Beruf „Elektroniker/in für Gebäudesystemintegration“ wurde hierfür entwickelt und wir freuen uns ganz besonders, dass dieser Beruf in Form einer Landesfachklasse ab kommenden Schuljahr an der HHS etabliert wird.

Gerade der Bereich der *Demokratie- und Werteerziehung* war in diesem Jahr vor dem Hintergrund der Querdenker-Demonstrationen und der zunehmenden Verbreitung von Verschwörungstheorien eine echte Herausforderung. Die Klassen des Berufskollegs I haben dennoch beim Wettbewerb des Landtags teilgenommen und mit ihren Plakaten zum Thema „Smart? Wie verändert Technik unsere Welt?“ einen tollen 3. Platz erreicht. Auch digitale Workshops zum Thema Widerstand im Nationalsozialismus und Zivilcourage heute konnten in Zusammenarbeit mit dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg durchgeführt werden.

Der vierte Punkt der Normalität ist das Erscheinen dieser Jahresschrift. Wir hatten fürwahr ein überaus anstrengendes Jahr und wahrscheinlich hätten Sie, liebe Leserinnen und Leser, es uns nicht übel genommen, wäre diese Jahresschrift in diesem Jahr ausgefallen. Aber gerade die Kontinuität gibt, so sind wir uns sicher, einer Schulgemeinschaft Halt und Verlässlichkeit. Und das ist es, was jetzt auch nötig ist in Zeiten, in denen sich alles um die Pandemie mit ihren immer kurz-

fristigeren Änderungen dreht. Sich ausschließlich mit der Pandemie zu befassen, würde der tollen Arbeit, die die Schulgemeinschaft leistet, nicht gerecht - auch wenn die schulischen Ereignisse rings um die Corona-Pandemie durchaus viele Seiten unserer Jahresschrift füllen könnten: zahllose Stundenplan-Änderungen, Wechsel von Präsenz- auf online- auf Hybridunterricht, Maskenpflicht, die Einrichtung einer Corona-Schnelltest-Station im Erdgeschoss, einer kurzfristig angesetzten Impfkaktion und vieles mehr. Dass wir unter Pandemie-Bedingungen Konferenzen online und hybrid abgehalten haben, Ausbildernachmittage komplett online veranstaltet haben oder unsere Schulsozialarbeiterinnen mehrere Aktionen zur Bewältigung der großen Belastungen durch die Situation durchgeführt haben, ist schon ein wenig unser neues „Normal“. Und trotzdem haben wir alle es geschafft, ein Stück unserer alten Normalität auch in dieses Schuljahr hinüber zu retten.

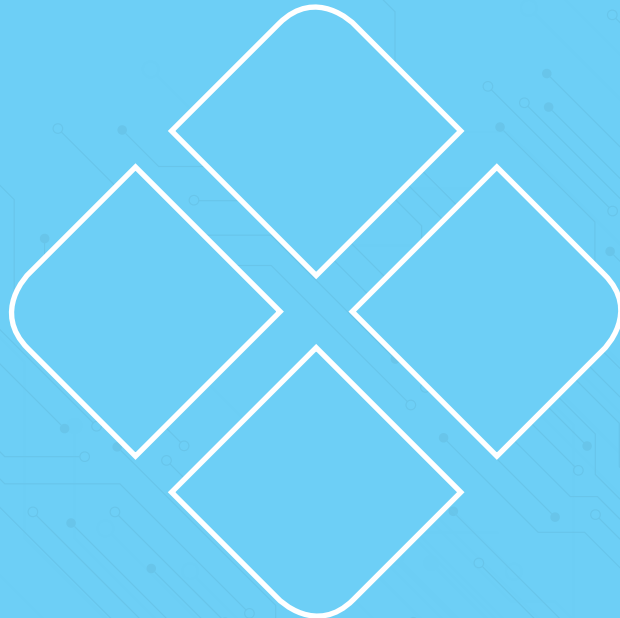
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß und Freude beim Lesen unserer Jahresschrift. Unser besonderer Dank gilt dem Redaktionsteam, das wie in jedem Jahr in mühevoller Arbeit Berichte verfasst, redigiert und mit den Grafikern in ein schönes Design zusammengefügt hat.

Her(t)zlichst

Andreas Hörner und Dr. Jörg Seyfried.

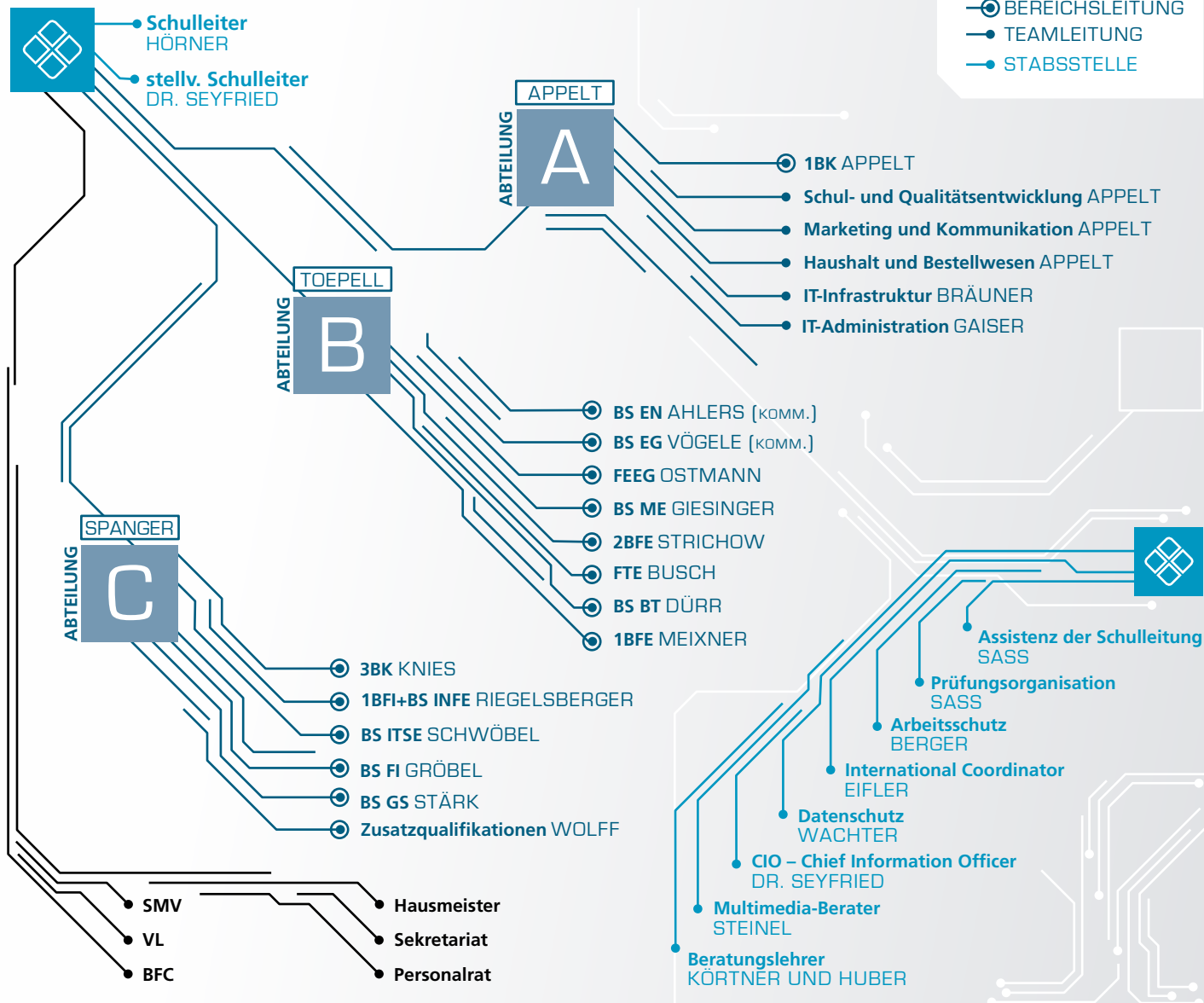
WIR ÜBER UNS

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



1

Organigramm der HHS





Das HHS-Team

Unsere Schulorganisation

SCHULEITUNG

Schulleiter
OSTD Andreas Hörner

SCHULVERWALTUNG
SCHÜLERANGELEGENHEITEN

Frau Weiss

ASSISTENZ

Assistenz der Schulleitung
OSTR'in Ines Saß

SCHULVERWALTUNG
ALLGEMEINE VERWALTUNG

Frau Riedel

Frau Pfüger

HAUSMEISTER

Herr Schwert

Frau Hurst



ABTEILUNGSLEITER



StD Michael Spanger



StD Reimar Toepell



StD Klaus Appelt

Abteilung A: Innere Organisation und einjähriges Berufskolleg

Schularten

Technisches Berufskolleg I/II

Zuständigkeit

Marketing und Kommunikation
Haushalt und Bestellwesen
Schul- und Qualitätsentwicklung
IT-Administration
IT-Infrastruktur

Abteilung B: Energie- und Automatisierungstechnik

Schularten

1-jährige Berufsfachschule für Elektronik
2-jährige Berufsfachschule für Elektrotechnik
Fachschule für Technik – Fachrichtung
Elektrotechnik
Meisterschule – Energie- und Gebäude-
technik – Kommunikations- und
Systemtechnik – Informationstechnik

Berufe

Elektroniker/in für Betriebstechnik
Elektroniker/in der Fachrichtung
Energie- und Gebäudetechnik
Mechatroniker/in
Elektroniker/in für Gebäudesystem-
integration

Abteilung C: Informations- und Nachrichtentechnik

Schularten

1-jährige Berufsfachschule Informations-
elektronik
3-jähriges Berufskolleg in Teilzeitform

Berufe

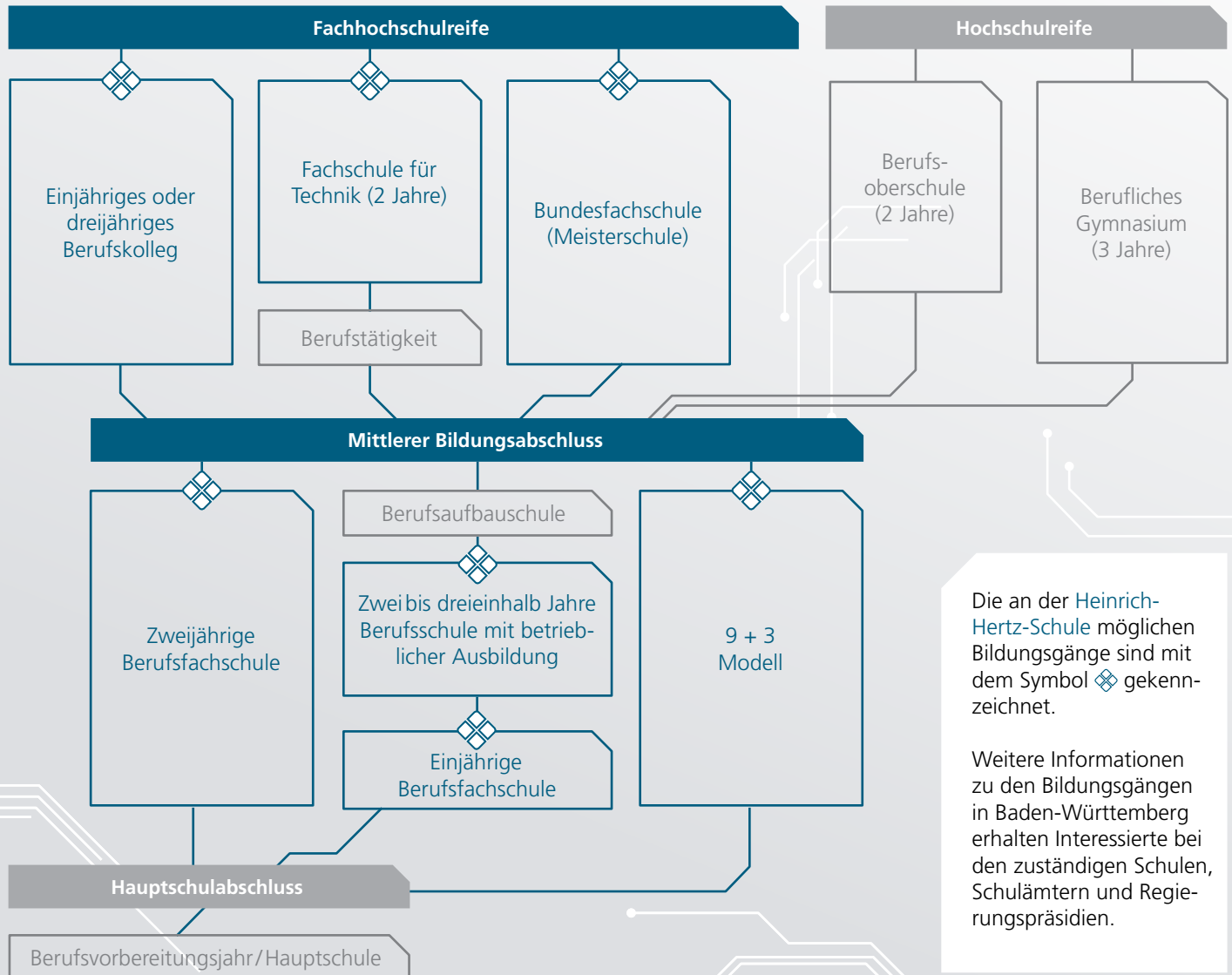
Fachinformatiker/in der Fachrichtung
Anwendungsentwicklung
Fachinformatiker/in der Fachrichtung
Systemintegration
Fachinformatiker/in für digitale Vernetzung
Fachinformatiker/in für Daten-
und Prozessanalyse

IT-Systemelektroniker/in
Elektroniker/in für Geräte und Systeme
Informationselektroniker/in
Mathematisch-technische/r Software-
Entwickler/in



Vielfältige Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg

Mögliche Bildungsgänge



Die an der [Heinrich-Hertz-Schule](#) möglichen Bildungsgänge sind mit dem Symbol ◆ gekennzeichnet.

Weitere Informationen zu den Bildungsgängen in Baden-Württemberg erhalten Interessierte bei den zuständigen Schulen, Schülern und Regierungspräsidien.

IT-Umgebungen mit Köpfchen

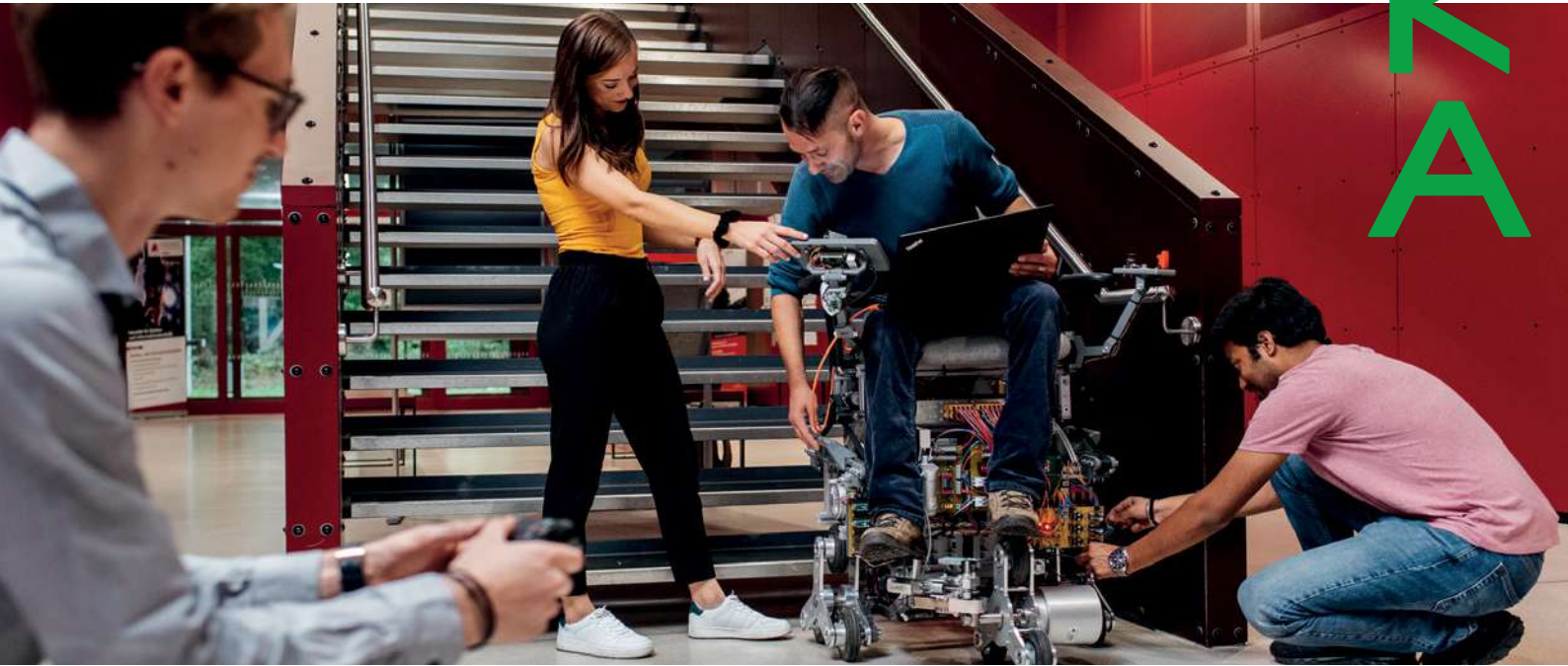
Du hast nicht nur Köpfchen, sondern auch
Interesse an Fachinformatik AE/SI?
Das könnte passen: Wir bilden aus.

Wir schaffen sinnvolle IT-Umgebungen für kleine
und mittelständische Unternehmen –
von der Analyse und Beratung über die
Hard- und Software bis hin zum persönlichen Support.



evacon IT-Solution & Consulting GmbH & Co. KG
Hirschstraße 71, 76133 Karlsruhe, 0721/50003-0, info@evacon.de





Bachelorstudiengang Elektro- und Informationstechnik

Nutze alle Deine Vorteile zum Studieneinstieg

Eine besondere Kooperation zwischen der Heinrich-Hertz-Schule und der Hochschule Karlsruhe ermöglicht Dir einen attraktiven Einstieg in Dein Studienleben. Unsere Fakultät für Elektro- und Informationstechnik (EIT) bietet Dir die Möglichkeit, Dein Studium deutlich zu verkürzen.

Welche Vorteile wirst Du ganz sicher nutzen können?

- + Anwendungsorientierte Studieninhalte und praxisnahe Projekte
- + Kleine Lerngruppen und individuelle Betreuung
- + Exzellente Chancen auf dem Arbeitsmarkt

Welche interessanten Vertiefungsrichtungen stehen Dir offen?

- + Automatisierungstechnik
- + Elektromobilität und Autonome Systeme
- + Energietechnik und Erneuerbare Energien
- + Informationstechnik
- + Sensorik
- + Umweltmesstechnik

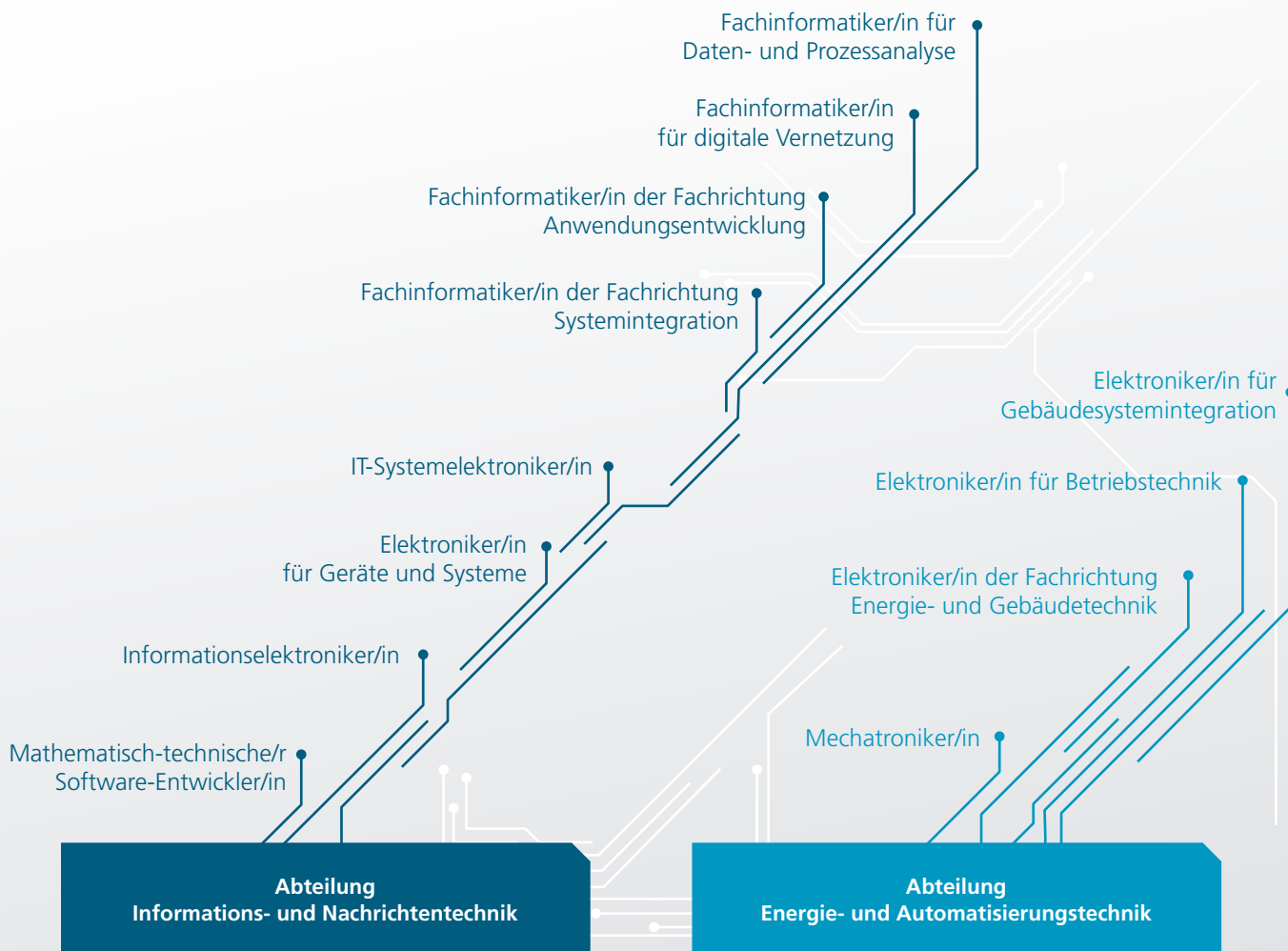
www.h-ka.de/elektro-und-informationstechnik/studiengaenge





Berufe-Index

Die Berufsschule ist untergliedert in die beiden Abteilungen Energie- und Automatisierungstechnik sowie Informations- und Nachrichtentechnik. Insgesamt sind an der Heinrich-Hertz-Schule zwölf Ausbildungsberufe vertreten:





Gestatten? Die rundum erneuerte HHS!

Rundgang durchs Schulhaus

Nach sechs Jahren Bauzeit konnte die Sanierung der HHS erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dieser Bilderserie nehmen wir Sie mit auf einen Rundgang durch unser Schulhaus.

✓ Schulhaus Eingangsbereich

Die lange Ostseite des Schulhauses öffnet sich nun mit einer Terrasse und flachen Stufen hin zum Jugendhaus. So können Synergien für die Jugendarbeit entstehen.



△ Hinterer Pausenhof

Auch der hintere Pausenhof wurde neu angelegt und lädt zum Verweilen an der frischen Luft ein. Vor allem im Sommer bietet er viele schattige Plätzchen.

Pausenhalle >

In der Aula zeigen sich die bunten „Säulen unserer Werte“ sowie die e-Ape, die in einer Projektarbeit mit einem Elektromotor ausgestattet wurde. Im hinteren Bereich bietet der Kiosk Getränke und Snacks für die Pause.



△ Großes Lehrerzimmer

Das große Lehrerzimmer wurde von den Lehrkräften mitgestaltet und ist so nicht nur der Treffpunkt für Konferenzen, sondern auch ein einladender Ort für die Pausen geworden.





^ Labor

Unsere Labore wurden ebenfalls komplett erneuert und bieten nun moderne Tische für den fachpraktischen Unterricht. In den angrenzenden Vorbereitungsräumen werden Geräte und Materialien gelagert.



^ Aufenthaltsraum

Für unsere Schülerinnen und Schüler gibt es zwei helle und offen zugängliche Aufenthalts- und Lernräume. Hier können sie sich zum Arbeiten zurückziehen und das freie WLAN oder einen der PCs nutzen.

< Kreativitätsraum

Im neuen Kreativitätsraum warten agile Möbel auf ihren Einsatz. Dieser Raum entstand auf Wunsch vieler Lehrkräfte, um neue Lernformate auszuprobieren.

✓ Sekretariat

Im ersten Stock laufen alle organisatorischen Fäden zusammen: Hier sind das Sekretariat, die Büros der Abteilungsleitungen sowie die Schulleitung zu finden.





Interview mit der Schülersprecherin

Die Schulkonferenz ist das „gemeinsame Organ“ der Schule; in ihr sind unter Vorsitz der Schulleitung die Lehrkräfte, die Schülersprecherinnen und Schülersprecher, die Eltern sowie die Dualpartner vertreten. Die Schulkonferenz besitzt zu vielen wesentlichen Angelegenheiten der Schule ein Anhörungs- bzw. Entscheidungsrecht. In einer Reihe von Fällen entscheidet sie sogar selbst und abschließend. Wir möchten an dieser Stelle unsere Schülersprecherin Nicolette Rudmann vorstellen:

HHS: *Nicolette, was hat dich dazu bewogen Schülersprecherin zu werden?*

Nicolette Rudmann: Ich arbeite gerne mit Menschen, im Team zusammen und setze mich für soziale Projekte ein. Deshalb möchte ich auch etwas an unserer Schule bewegen und hinterlassen.

Was sind deine Aufgaben als Schülersprecherin und an welchen Projekten arbeitest ihr aktuell?

Zu meinen Aufgaben gehört es, an Schulkonferenzen teilzunehmen. In den Konferenzen wird über offizielle Beschlüsse, wie zum Beispiel über neue Ausbildungsgänge, diskutiert. Es werden aber auch Belange besprochen, die von Klassensprecherinnen und Klassensprechern an mich weitergeleitet werden. Ich sehe es als Privileg an, die Sichtweisen anderer Schülersprecherinnen und Schüler vertreten und dafür

Kompromisse finden zu dürfen. Ferner nehme ich an Seminaren teil, die für uns Schülersprecherinnen und Schülersprecher angeboten werden. Auf diese Weise stehe ich mit verschiedenen Schulen über deren Projekte im Austausch.

Unser zuletzt begonnenes Projekt ist im Sinne einer umweltfreundlicheren Schule sowie gegen Rassismus und Diskriminierung. Unsere Idee ist, wiederverwertbare Aluminiumflaschen herzustellen, die am Wasserspender der Schule aufgefüllt werden können. Für das Logo der Flaschen soll ein Wettbewerb stattfinden, zu dem alle Schülerinnen und Schüler ihre Entwürfe einsenden können. Die Logos sollen im Zeichen der Thematik des Projekts stehen. Wenn das Projekt abgeschlossen ist, können die Flaschen bei den Schülersprecherinnen und Schülersprechern bestellt werden. Eventuell können wir dann



^ Nicolette Rudmann, unsere Schülersprecherin.

sogar das Projekt auf Kaffeetassen ausweiten und einen Kaffeeautomaten zu diesem Verwendungszweck in der Schule anbringen.

Schade ist allerdings, dass die Schülersprecherinnen und Schülersprecher verschiedene Schulzeiten haben und dass die Auszubildenden weniger präsent sind als die Vollzeitschüler. So gestaltet es sich leider etwas schwierig, Projekte umzusetzen. Dieses Schuljahr gab es coronabedingt auch etwas weniger Kommunikation als im Vorjahr. Deshalb setzen wir vor allem auf das nächste Schuljahr, wenn wieder verstärkt Präsenzunterricht stattfindet, um unsere noch ausstehenden Workshops tatkräftig anzugehen.

Was gibt dir die Arbeit als Schülersprecherin persönlich?

Ich sehe mich an meinen Aufgaben und Herausforderungen als Schülersprecherin wachsen. Ich habe gelernt zu diskutieren, objektiv zu bleiben und die Gemeinschaft zu vertreten. Verantwortung übernehme ich ebenfalls, indem ich Vorbereitungen treffe, organisiere und kommuniziere. Gerade die Kommunikation erfolgt meistens ohne Eltern und Lehrkräfte. Ich finde selbst Wege und Lösungen, was mich selbstbewusster macht. Ich gehe aus mir heraus und lerne, vor anderen Menschen, auch Autoritätspersonen, zu sprechen. Mich bereichert die Arbeit in jedem Fall!

Abstand halten zum Jahresende



^ Frau Körtner und Herr Kern (links) – unsere Religionslehrkräfte



^ Diese Gottesdienstbesucher hielten sich an die Abstandsregeln.

„Abstand halten“ lautete das Motto unseres Schulgottesdienstes zum Jahresende. Abstand von einem sehr anstrengenden Schuljahr unter Corona-Bedingungen, welches das Leben aller und auch das Schulleben auf den Kopf gestellt hatte.

„Abstand nehmen“ hätte die Botschaft unserer beiden Religionslehrkräfte Julia Körtner und Thomas Kern auch heißen können. Abstand nehmen von vielen Dingen, die unverständlich waren und auch Angst gemacht haben. In einem Auszug aus Schülerstatements berichtete Frau

Körtner von Sehnsüchten nach Gemeinschaft und Freunden sowie von Ängsten, die im Zusammenhang mit Corona bei vielen Jugendlichen nach der langen Zeit des Lockdowns vorhanden waren.

Unser Kollege Thomas Kern sprach allen Mut und Kraft zu. Man solle nach vorne schauen und Dinge annehmen, daran wachsen, um so gestärkt daraus hervorgehen zu können.

Schön war, dass Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen noch einmal zusammenkamen, um den Gottesdienst zu feiern. Toll war die mu-

sikalische Begleitung unseres Kollegen Michael Busch, der wie immer professionell die beiden Kollegen auf der Gitarre begleitete und so zu einem runden Jahresausklang beitrug.

Zum Abschluss ließen alle Teilnehmer eine Sache, die ihnen in diesem Jahr ganz besonders auf dem Herzen lag, los. Symbolisch. In Form einer Karte, die mit einem Ballon entschwebte und so das Abstand halten oder Abstand nehmen erleichterte.



Die HHS-Ansprechpartner/innen stellen sich vor

Unterstützungsangebote

BERATUNG

Beratung lohnt sich

- Um Schwierigkeiten von mehreren Seiten zu betrachten
- Um gemeinsam neue Lösungswege zu finden
- Um persönliche Ziele zu überdenken und neu zu definieren
- Um Kraft zu tanken und Motivation aufzubauen
- Um einfach mal mit jemandem reden zu können, der sich Zeit nimmt und zuhört

Wir beraten und unterstützen bei

- Problemen im familiären Umfeld
- Persönlichen Krisen
- Konflikten in der Klasse
- Mobbing
- Suchtproblemen
- Finanziellen Schwierigkeiten
- Fragen zur Schullaufbahn
- Lernschwierigkeiten
- Fehlender Arbeitsmotivation
- Psychischen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten
- Suche nach Beratungsstellen und Hilfsangeboten
- Organisation und Durchführung von Klassen- und Gruppenangeboten

BERATUNGSLEHRERTEAM



KLAUS HUBER

Beratungslehrer
beratungslehrer@hhs.karlsruhe.de



JULIA KÖRTNER

Beratungslehrerin
beratungslehrerin@hhs.karlsruhe.de

Schulseelsorge



THOMAS KERN

Schulseelsorge
thomas.kern@hhs.karlsruhe.de



SCHULSOZIALARBEIT



SABINE HEITMANN

Dipl. Sozialpädagogin
sabine.heitmann@hhs.karlsruhe.de

VERBINDUNGSLEHRERTEAM

Angebot

- Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler bei schulischen Konflikten und Schwierigkeiten
- Vermittlung bei Konflikten zwischen Schülerinnen und Schülern, Klassen/Kursen und Lehrkräften oder der Schülervertretung und der Schulleitung
- Wahrnehmung der Interessen der Schülerinnen und Schüler und ihrer Vertretungen (SMV)
- Unterstützung bei den speziellen Aufgaben der Schülervertretung (SMV-Sitzung)
- Den Schülersprechern mit Rat und manchmal auch Tat zur Seite stehen



VANESSA GERBER

Verbindungslehrerin
vanessa.gerber@hhs.karlsruhe.de

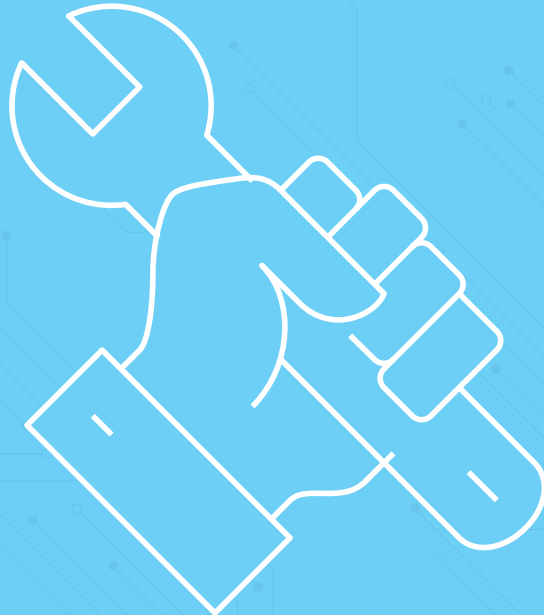


CHRISTIAN RIEGELSBERGER

Verbindungslehrer
christian.riegelsberger@hhs.karlsruhe.de

SCHULE AKTIV

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



2



Ladegerät für Elektrofahrzeuge im Unterricht

Wallbox von ABL

Unser ehemaliger Techniker-Schüler Christian Kunz, der seinen Abschluss zum staatlich geprüften Techniker an der Heinrich-Hertz-Schule erwarb, überließ unserer Schule jetzt im Namen seiner Firma eine Wallbox für Unterrichtszwecke. Darüber freuen wir uns sehr und bedanken uns.

Herr Kunz ist heute für die Firma ABL im fränkischen Pegnitz tätig, die Wallboxen herstellt und vertreibt. Auch nach seiner Schulzeit an der HHS steht Herr Kunz mit seinem ehemaligen Lehrer Alexander Kraus in Kontakt, so dass jetzt diese Übergabe zustande kam.

Wir freuen uns immer, wenn ehemalige Schülerinnen und Schüler auch über die Unterrichtszeit hinaus den Kontakt zur Schule aufrechterhalten. Natürlich erfüllt es uns mit großem Stolz, zu sehen, wie sich Schülerinnen und Schüler entwickeln und voll im Berufsleben stehen. Auch Christian Kunz erinnert sich gern an seine Zeit an der HHS.

Die Wallbox, ein Ladegerät für Elektrofahrzeuge, steht nun für den Einsatz im Unterricht in der Fachschule für Technik, in der Meisterschule sowie in der Berufsschule zur Verfügung.

Wir bedanken uns her(t)zlich für diesen Beitrag zur Förderung der anschaulichen Bildung an unserer Schule.



Herr Kunz (rechts) übergibt
Herrn Kraus die Wallbox >





Diesmal im Online-Format

20. IT-Ausbildernachmittag



Der Austausch mit unseren Dualpartnern ist uns wichtig, auch wenn ein persönliches Zusammentreffen dieses Schuljahr leider nicht möglich war. Deshalb fand zum ersten Mal in der Geschichte der Heinrich-Hertz-Schule unser traditioneller IT-Ausbildernachmittag am 15. April 2021 online statt. Wir haben auf diesem Weg die Chance genutzt, mit den Ausbildungsverantwortlichen in Kontakt zu treten und ihnen die Möglichkeit geboten, auf interaktiver Ebene alles über aktuelle Entwicklungen an unserer Schule zu erfahren.

Der erste Teil des Nachmittags beinhaltete Informationen über den aktuellen Stand von schulischer Seite zur IT-Ausbildung, die teils schon erfolgte Umsetzung der neugeordneten IT-Berufe und die aktuelle Unterrichtssituation.

Vortragender der Veranstaltung war unser Abteilungsleiter Michael Spanger. Zur intensiven Auskunft und Diskussion über die Abschlussprüfungen, die Migrationserfahrungen und den Neuerungen in den IT-Berufen fanden sich die rund 90 anwesenden Teilnehmer und Teilnehmerinnen in sogenannten Themenräumen ein, die sie individuell wählen konnten. So stellte zum Beispiel die Ansprechpartnerin des PI-AzA-Projekts der Arbeitsförderung Karlsruhe GmbH (afka), Frau Lisa Steigerwald, das Konzept ihres Programms vor, in dem es um den Einstieg in eine Ausbildung junger zugewanderter Menschen geht. Diese werden durch die afka im Rahmen des Projektes umfangreich betreut. Auch unsere Lehrkräfte stellten interessante Beiträge vor und moderierten die sich an-

schließenden Diskussionsrunden. In der darauf folgenden Plenumsrunde wurden die zuvor besprochenen Themen erneut aufgegriffen und weitere Fragen geklärt. Die dritte und letzte Phase lud dazu ein, in den jeweiligen Gesprächsräumen die Klassenlehrer der entsprechenden Klassen, die Schulsozialarbeiterinnen sowie die Beratungslehrkräfte persönlich anzusprechen.

Neben der regen Teilnahme und den zur Verfügung gestellten relevanten Dateien fand das neue Format bei allen Beteiligten Zuspruch. Für uns war diese Rückmeldung ein schönes Feedback, das uns zeigte, dass wir ebenso mit einem digitalen Format die Zusammenarbeit mit unseren Dualpartnern aufrechterhalten und stärken können.

E | HANDWERK



Als Mitglied der Innung kommen Sie in den Genuss vieler Leistungen, die Ihnen die Arbeit erleichtern und Sie erfolgreicher machen. Sie werden die Innung aber auch als Plattform für die Begegnung mit Kolleginnen und Kollegen erleben, für den Austausch auf Augenhöhe. Deshalb: Kommen auch Sie jetzt

rein-in-die-innung.de



Die Innung. Ihr Vielevorteilebringer



Teambuilding-Vormittag für die Klasse E2FI2 und das Technische Berufskolleg

Schulsozialarbeit in Aktion



^ Gemeinsam stark ...



^ für den erfolgreichen Floßbau.

Wie kann eine Klassengemeinschaft gestärkt und der persönliche Kontakt zu Mitschülern und Mitschülerinnen trotz Kontaktbeschränkungen, Abstandsgebot und Schulschließung aufrechterhalten werden? Diese Fragen mussten sich unsere beiden Schulsozialarbeiterinnen Frau Heitmann und Frau Rupp zu Anfang des Schuljahres 2020/2021 noch nicht stellen.

Gleich in der zweiten Schulwoche organisierten die beiden deshalb einen Teambuilding-Vormittag für die Klasse E2FI2, bei dem sich die Klasse gemeinsam spannenden Aufgaben stellen musste. Eine der Herausforderungen war, ein rohes Ei mit

25 Strohhalmen und einem 125 cm langen Klebesteifen so zu verpacken, dass es unbeschädigt aus dem ersten Stock fallen kann. Eine weitere Aufgabe war das Bauen einer drei Meter langen Brücke aus 29 Holzlatten über einen imaginären Fluss. Dabei waren vor allem Geduld, Kreativität und Teamarbeit gefragt.

Die beiden Eingangsklassen des Technischen Berufskollegs mussten sich hingegen real dem Element Wasser stellen und mit eingeschränkten Mitteln ein Floß für die Fahrt über den Karlsruher Fluss Alb bauen. Als Baumaterial dienten Plastikfässer, LKW-Schläuche, Planen, Bretter

und Seile. Vor allem für neue Klassen stellt eine solche Aufgabe eine besondere Herausforderung dar, da sich die Schülerinnen und Schüler noch nicht kennen. Doch auch diese beiden Klassen bewiesen Durchhaltevermögen und Einfallsreichtum. Der Grundstein für ein erfolgreiches gemeinsames Schuljahr war somit gelegt.

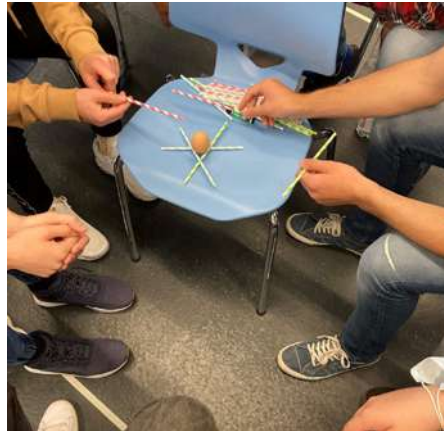
Leider wurden die für das Jahr geplanten Gruppenaktivitäten durch steigende Inzidenzzahlen unmöglich. Als gemeinsames Zeichen für den Zusammenhalt aller am Schulleben Beteiligten gab es jedoch Anfang Dezember die Möglichkeit, seiner Kreativität an einem interaktiven Kunstwerk in Form von gefüllten Kugeln freien Lauf zu lassen. Die Kugeln symbolisierten unser Gleichgewicht, das durch die Pandemie ins Schwanken geraten sein könnte. Auch wenn das Füllen der Kugeln individuell in den Pausen und Freistunden stattfinden musste, zierte nun ein kollektiv erstelltes Mobile den Gang vor dem Zimmer der Schulsozialarbeit, wodurch wir im turbulenten Schulalltag immer wieder daran erinnert werden, auf unser inneres Gleichgewicht zu achten.

Für ein buntes Schulleben sorgen unsere Schulsozialarbeiterinnen aber auch mit der Planung zur Errichtung eines



Bewegungsparcours, an dem insgesamt fünf berufliche Schulen beteiligt sind. Der Standort des Parcours liegt im Beierthemer-Feld. Er soll für die Schülerinnen und Schüler aller Schulen ein Bewegungsangebot schaffen. Um dieses Angebot auch nutzungsgerecht zu gestalten, dürfen unsere Schülerinnen und Schüler und die der benachbarten Schulen über eine Umfrage Vorschläge zu den Geräten machen, die im Parcours platziert werden sollen. Außerdem haben sie die Möglichkeit, an einer Projektgruppe zum Bau des Vorhabens mitzuwirken. Mit dieser Aktion leistet die Schulsozialarbeit einen beachtlichen Beitrag zur Gesundheitsprävention.

Immer wieder erinnerten Frau Rupp und Frau Heitmann daran, dass sie auch während der Coronapandemie unterstützend zur Seite stünden und jederzeit erreichbar wären. Trotz Onlineunterricht und Social Distancing sollte niemand alleine gelassen werden. Die beiden zeigten in diesem schwierigen Schuljahr abermals, dass sie als zuverlässige und engagierte Ansprechpartnerinnen ein fester Bestandteil unserer Schulgemeinschaft sind.



^ Sichere Eiverpackung basteln



^ Brückenbau im Team

Anzeige



E|HANDWERK

Innungsmitglied Martin Böhm:

**„Warum verzichten Sie auf
30.782 Euro Mehrumsatz*
pro Jahr?“**

**Jetzt Mitglied der Innung werden und von
der großen E-CHECK-Aktion profitieren!**

**E-CHECK** **AKTION**
Geprüft nach VDE.
Nur bei Ihrem
Innungsfachbetrieb!

www.rein-in-die-innung.de

*Laut der ZVEH Konjunkturumfrage 2018 bringen die E-CHECK Prüfumsätze durchschnittlich 30.782,- € netto Mehrumsatz pro Betrieb innerhalb eines Jahres.



Nach sechs Jahren

Bauabschluss an der HHS



^ Zusammentreffen der Gäste vor unserem Schulgebäude



^ Oberbürgermeister Dr. Mentrup würdigt die Heinrich-Hertz-Schule.

Am 27.11.2020 wurde nach über sechs Jahren Bauzeit die offizielle Umbauphase an der Heinrich-Hertz-Schule abgeschlossen. Grund genug, sich in einer größeren Runde mit den Verantwortlichen der Stadt, des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft und den beiden Architekten Volker und Wolfram Heid zu treffen, um die Sanierung der Schule Revue passieren zu lassen. Coronabedingt musste das Treffen unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Unser Oberbürgermeister Herr Dr. Frank Mentrup versprach aber, dass die offizielle feier-

liche Übergabe der Schule nach der Corona-Pandemie erfolgen werde.

In einem gemeinsamen Rückblick, der durch unseren Oberbürgermeister getragen und moderiert wurde, ließen die Amtsleiterin des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft Frau Anne Sick sowie die Projektleiterin Frau Susanne Reiß zusammen mit den beiden Architekten Volker und Wolfram Heid und dem Baubürgermeister der Stadt Herrn Daniel Fluhrer die Schwierigkeiten und Herausforderungen der Sanierungsmaßnahmen noch einmal aufleben. Dabei wurden die

baulichen Herausforderungen und die Idee der Neugestaltung besonders hervorgehoben.

Unser Oberbürgermeister zeigte sich mit dem Ergebnis sehr zufrieden und freute sich, dass die Heinrich-Hertz-Schule als herausragendes Kompetenzzentrum der beruflichen Bildung im Bereich der Informatik und Energie- und Gebäudetechnik in neuem Gewand und mit modernster Technik aufwarten könne.

Zum Abschluss unternahmen alle einen Rundgang durch die neuen Räumlichkeiten. Auf diesem konnte, vor allem in un-



^ Rundgang der Gäste im neuen Lichtlabor

serem Licht- und KNX-Labor, die Technik begutachtet werden. Unser Schulleiter Herr Hörner bedankte sich bei unserem Oberbürgermeister und allen Verantwortlichen für die geleistete Arbeit und das vertrauensvolle Miteinander in einer doch nicht immer einfachen Zeit. Die Schule könne nun ihrem Bildungsauftrag mit moderner Technik und neuen Möglichkeiten nachgehen und junge Menschen auf den beruflichen Alltag in der digitalen Welt vorbereiten.

Anzeige



E|HANDWERK



Innungsmitglied Carina Harders:

„Die einen sparen sich die Weiterbildung, die anderen sind besser im Geschäft.“

Jetzt Mitglied der Innung werden und vom großen Weiterbildungsangebot profitieren!

www.rein-in-die-innung.de



3. Platz beim Schülerwettbewerb des Landtags von Baden-Württemberg

Kreative Plakate gehen ins Rennen



^ Die Plakate der Klasse 1BK1T1 vom 16. Oktober 2020 (Das Foto entstand in der Zeit ohne Maskenpflicht an der Schule!)

„Smart? Wie verändert Technik unsere Welt?“

Auf diese Frage haben Schülerinnen und Schüler des Technischen Berufskollegs (1BK1T1 und 1BK1T2) kritische Antworten gefunden, die sie in Form fantasiereicher Plakate gestaltet haben. Um ihre Botschaft klar zum Ausdruck zu bringen, wurden die Slogans zusätzlich mit aussagekräftigen Bildern untermauert. Die zum Teil sehr kritischen Ergebnisse

können sich sehen lassen und stimmen den Betrachter ein ums andere Mal nachdenklich. So beziehen die Schülerinnen und Schüler zum Thema Positionen wie: „Die Zukunft der KI: Erst gestalten wir unsere Werkzeuge, dann gestalten sie uns“ oder „Ich bin kein Beautystandard und das ist ok, aber Cyberbullying ist nie ok“.

All dies geschah im Rahmen des 63. Schülerwettbewerbs des Landtags von Baden-Württemberg zur Förderung der

politischen Bildung unter dem Motto „Komm heraus, mach mit“. Für die Schülerinnen und Schüler eröffnete sich dadurch die Möglichkeit, sich kreativ und kritisch zu Wort zu melden sowie zum Handeln aufzufordern.

Die originellen Plakate formulieren eindeutig ihre Wünsche: eine Zukunft in einer lebenswerten Welt in Frieden und im Einklang mit der Natur sowie ein schnelles Umdenken und das Einlenken hin zu



^ Beispiel eines originellen Plakats zum Thema „Smart - wie verändert Technik unsere Welt“



^ Sachpreise der Preisträger/innen

einem nachhaltigen Wirtschaften. Ferner bestand die Chance auf einen Förderpreis. Wir drückten unseren Schülerinnen und Schülern für die Preisverteilung, bei der alle Schularten vertreten waren, natürlich die Daumen.

Ende April 2021 erreichte uns dann die erfreuliche Nachricht: acht unserer Schülerinnen und Schüler wurden für ihre hervorragenden Leistungen mit dem 3. Preis ausgezeichnet! Herzlichen Glückwunsch

an Leon Doll, Tobias Fritz, Nils ODonnell, Daniel Pfannenstiel, Wiktor Sobkowiak, Nicolas Steimer, Kenny Villingner und Janik Walz. Als Anerkennung erhielten sie jeweils ein Buch „Das Klimabuch“ und ein Baumgutschein der Organisation „Plant for the Planet“.

Zusätzlich durften sich alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler über eine personalisierte Urkunde mit dem Landesiegel und der Unterschrift der Landtags-

präsidentin, Muhterem Aras, sowie über eine Nachlese freuen. In der Nachlese sind alle Teilnehmenden mit ihrem Thema für den Wettbewerb aufgelistet. Die Urkunde kann Bewerbungen beigelegt werden.

Für jeden der richtige Einstieg!

PRECITEC

PRECITEC. THE SMART WAY TO LASER



KOMPETENT IN DIE ZUKUNFT – MIT DEINER AUSBILDUNG BEI PRECITEC

Du hast die Schule erfolgreich abgeschlossen und willst jetzt so richtig durchstarten? Dein Herz schlägt für Laser, Technik und Prozesse? Dann bist Du bei Precitec genau richtig! Denn mit einer Ausbildung bei uns gelingt Dir der perfekte Einstieg in einen spannenden Berufszweig. Unser Unternehmen garantiert eine abwechslungsreiche und qualifizierte Ausbildung, bei der Du zusätzlich die Fachhochschulreife erwerben kannst. Von Anfang an bist Du in unserem Team integriert und darfst zeigen, was in Dir steckt! So startest Du optimal ins Berufsleben.

Ab in die Zukunft! Wir bilden folgende Berufe aus:

- Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
- Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- Fertigungsmechaniker (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Übrigens: Bisher haben wir nahezu alle Auszubildenden in ein festes Angestelltenverhältnis übernommen. Und auch für Dich stehen die Chancen sehr gut!

Nadine Löffler | Tel.: 07225 684-885
Precitec GmbH & Co. KG | Draisstraße 1 | 76571 Gaggenau



INTERESSIERT?
Dann bewirb Dich bei uns!
www.precitec.de/karriere



Corona an der HHS in Zahlen

239



HHS-Absolventen/innen

davon waren 211 aus dem IT-Bereich;
30 hatten einen Notendurchschnitt
von 1,4 und besser

184.811



Nachrichten

33.420



Test-Lieferungen

270



Liter Desinfektionsmittel-
verbrauch seit Beginn der
Pandemie

30.000

über



Online-Schulstunden

1.806



Schüler-Accounts



Großbritanniens ungewisse Zukunft

Brexit-Talk



^ Dr. Teitler klärt darüber auf, was das Vereinigte Königreich dazu veranlasste, die EU zu verlassen.



^ Die Klasse E3FI4 folgt der Präsentation.

Warum hat das Vereinigte Königreich die Europäische Union verlassen? Was führte zum Brexit und den folgeschweren Veränderungen in der britischen Politik? Wie wirkt sich dieser auf den Rest Europas und die Europäische Union an sich aus? Wird sich das Vereinigte Königreich zu einem unabhängigen oder zunehmend abgeschwächten und zerfallenden Nationalstaat entwickeln?

Zu all diesen Fragen berichtete der britische Professor und Buchautor Dr. Anthony Teitler (Karlsruhochschule Inter-

national University und University of Buckingham) in einer informativen und interessanten Präsentation über den Brexit und dessen Folgen, nicht nur für Großbritannien, sondern auch für den Rest Europas. Die Rede wurde auf Englisch gehalten und fand im Rahmen des Gemeinschaftskunde-Unterrichts für unsere Fachinformatiker-Klasse E3FI4 am 6. Oktober 2020 statt.

Während seines Vortrags ging Dr. Teitler auf verschiedene Bereiche zum Thema – Geschichte, nationales Selbst-

verständnis, kollektive Glaubenssysteme, Wirtschaft, Kultur, Diplomatie und Politik – ein, um zu verdeutlichen, warum das Vereinigte Königreich schon immer ein schwieriger Partner für die Europäische Union war, dies aber nicht zwangsläufig zum Brexit geführt hat. Trotz alledem hat sich das Vereinigte Königreich nun einmal für einen Austritt aus der EU entschieden, was sich als enorme Herausforderung erwiesen hat und viele Fragen aufwirft. Denn das Vereinigte Königreich muss sich darü-

What Happened Next?

Cameron resigned because he supported 'remain'. In July 2016, Theresa May became the new Prime Minister. **On 29th March 2017, she triggered Article 50, starting the two year countdown for leaving the EU.** No country had ever done this before.

Theresa May and other officials worked for two years to secure a deal with the EU to plan what would happen after Brexit. The **withdrawal agreement** was 599 pages long! It was agreed by the 27 members and by the Government. However, crucially, it was not agreed by the **UK Parliament, it was voted on - and rejected - three times.**

The final vote was on **29th March 2019 - the date that Brexit was originally supposed to happen.** May's deal was defeated again. She resigned and the Conservative Party chose Boris Johnson to take over as leader. Queen Elizabeth II accepted her resignation and made **Johnson Prime Minister on 24th July 2019.**




What has Boris Johnson done?

^ Power-Point-Folie aus dem Vortrag: Was geschah nach dem Brexit auf politischer Ebene in Großbritannien?

ber klar sein, welche Art von Beziehung es künftig mit der EU führen will.

Alle aufgeführten Aspekte und Denk- anstöße mündeten in einem interaktiven Austausch zwischen der Klasse E3F14 und Dr. Teitler, der die Teilnehmenden unter anderem mit Fragen konfrontierte, um zu kritischem Denken anzuregen. Außerdem gab es für die Schüler ein Aufgabenblatt zum Ausfüllen, das in der darauffolgen- den Unterrichtsstunde besprochen wur- de. Den Schülerinnen und Schülern hat diese Stunde sehr gefallen, erhielten sie

doch durch Herrn Prof. Dr. Teitler die Möglichkeit, auch den Umgang der Briten mit dem Thema zu verstehen. An dieser Stelle gilt unser Dankeschön Herrn Teitler, der sich bereit erklärt hat, auch anderen Klassen das Thema Brexit sowie weitere politische und soziale Themen näher zu bringen.



TEXT IN ENGLISH

QR-CODE

To read this article in English please scan this QR code.



Quicklink: <https://bit.ly/2X0wgu8>



Auf zu neuen Wegen

Techniker-Verabschiedung



^ Herr Busch führt durch das Programm.



^ Herr Hörner und Herr Busch gratulieren.

„Eine Pandemie stellt alles auf den Kopf“, so lautete die Aussage einer Bürgerin, die in den ZDF heute Nachrichten auf die Frage antwortete, was ihr aus den letzten anderthalb Jahren der Corona-Pandemie im Gedächtnis bleibe.

Dass dieses Zitat auch und vor allem für den Schuldienst bzw. die schulische Ausbildung/Weiterbildung zutrifft, mag da wenig verwundern. Erfahren durften dies unsere 43 Absolventen der Technikerschule an der Heinrich-Hertz-Schule.

So entfiel der reguläre Präsenzunterricht weitgehend und wurde durch online-Unterricht ersetzt, der für alle Beteiligten Neuland war. Absprachen und Auskünfte

wurden per Chat oder Video-Telefonie erledigt und das gemeinsame Arbeiten fand in virtuellen Räumen statt.

Dass dies alles klaglos von den Schülerinnen und Schülern angenommen und umgesetzt wurde, verdiente auf unserer diesjährigen Abschiedsfeier für die Absolventen der Technikerschule ein besonderes Extralob des Schulleiters Andreas Hörner und des Bereichsleiters Michael Busch. Corona bedingt fand die Feier zum ersten Mal im überdachten Eingangsbe-
reich unserer Schule statt, um ein mögliches Ansteckungsrisiko zu vermeiden. Herr Hörner bedankte sich auch bei den Absolventen für ihren Pragmatismus und

ihre kreativen Problemlösestrategien in einer außergewöhnlichen Lernsituation. Ganz entgegengesetzt dem Zitat von Paul Watzlawick, einem österreichisch-amerikanischen Kommunikationswissenschaftler: „Wenn du einen großen Hammer hast, fangen alle Dinge um dich herum an, wie Nägel auszusehen.“

Die Schülerinnen und Schüler bewiesen, nach Meinung von Herrn Hörner, damit die Kompetenzen, die man in der heutigen Industriellen Revolution 4.0 brauche, um in der Arbeitswelt zu rechtzukommen und seinen und ihren Weg zu gehen. Dazu ermutigte er alle Absolventinnen und Absolventen, denn



^ Herr Hörner verabschiedet die Absolventinnen und Absolventen.

sie hätten sich in ihrer Ausbildung zum staatlichen geprüften Techniker und Technikerin das Rüstzeug angeeignet und ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt, in der Welt von morgen bestehen zu können. Dass dies auf jeden Fall so ist, zeigte Jonas Müller mit seiner Abschlusspräsentation. Er gewann dieses Jahr den Förderpreis der Heinrich-Hertz-Schule für die besten Technikerarbeit des Schuljahres 2020/2021. Sein Thema lautete „Aufbau und Automatisierung einer Verpackungsanlage“.

Musikalisch eingerahmt wurde die Verabschiedung durch den Musiker Matthias Barth, der mit einem großartigen und vielfältigen Programm die Stimmung des Aufbruchs und Abschiednehmen aufgriff. Ihm und unserem Kollegen Michael Busch gilt unser herzlicher Dank für die gelungene und kurzweilige Feier.

Allen Absolventinnen und Absolventen wünschen wir alles Gute auf ihrem weiteren beruflichen Weg.



^ Jonas Müller stellt seine Technikerarbeit vor.



Corona: Neue Wege in der HHS

Vom Testzentrum zur Impfstraße



^ Unser Schulleiter geht mit gutem Beispiel voran.



^ Eröffnung der Impfstraße in der HHS

„Jetzt wird wieder in die Hände gespuCKt ...“, lautete ein Song in den 1980er Jahren, der animieren sollte, mehr zu tun. Das dachte sich auch unser Schulleiter Herr Hoerner, der zusammen mit dem Schul- und Sportamt Karlsruhe und dem Karlsruher Apotheker Patrick Kwik im Februar 2021 ein erstes schulisches Corona-Testzentrum in die Heinrich-Hertz-Schule holte. Neben Herrn Kwik konnte auch die Apothekerin Sabine Heinicke für das Testzentrum gewonnen werden. Die anfänglich etwas schleppende Nachfrage steigerte sich im März 2021, als auch in den benachbarten Berufsschulen bekannt wurde, dass man sich an der HHS testen lassen konnte. Die Aktion traf daher bei der örtlichen Presse und bei Vertretern des SWR auf reges Interesse, so dass Herr Hörner für einen Film- und Audiobeitrag zur Verfügung stand. Dass Pandemien dynamische Erscheinun-

gen sind, haben wir alle in den letzten Monaten erfahren dürfen. So scheint das Corona-Virus besonders auf wärmeres Wetter empfindlich zu reagieren, was im Frühjahr und beginnenden Sommer zu zum Glück sinkenden Inzidenzwerten führte. Damit war das Ende des Testzentrums besiegelt, da es genug Teststationen im Stadtbereich gab und gibt.

Allerdings sorgte die nachlassende Impfbereitschaft in den Wochen vor den Sommerferien für Sorge, dass sich im Herbst des Jahres eine weitere Corona-Infektionswelle ausbreiten könnte. Die Stadt Karlsruhe reagierte daraufhin schnell und installierte in der HHS und einigen anderen Schulen Vor-Ort-Impfstraßen für impfwillige Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte.

Herr Hörner stellte der Stadt sehr gerne die Räumlichkeiten der HHS zur Verfügung. Er organisierte in Zusammenarbeit mit dem Schul- und Sportamt die Impfstraße, für

die wieder Herr Kwik mitverantwortlich war. Er konnte Herrn Dr. Aiman Attrasch samt Team für die Impfkaktion im Juli 2021 gewinnen. Insgesamt nahmen ca. 50 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte das Angebot wahr.

Vielleicht mag das nur ein Tropfen auf den heißen Stein gewesen sein, wir sind aber froh, dass wir an der Heinrich-Hertz-Schule einen Beitrag zur Bekämpfung des Corona-Virus leisten konnten. Wir hoffen nun alle, dass der kommende Herbst wieder im Präsenzunterricht stattfinden kann.

QR-CODE

Hier der Beitrag des SWR zum Durchlesen und Anschauen.

<https://t1p.de/tvh4>

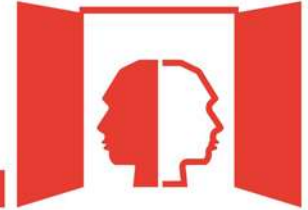


JANUS-Sicherheitstechnik GmbH

Elektro- und Datentechnik

www.janus-gmbh.org

info@janus-gmbh.org



Automatisierungstechnik

Beleuchtungsanlagen

Brandmeldeanlagen

Daten- und Netzwerktechnik

Einbruchmeldeanlagen

Elektroinstallationen

Photovoltaikanlagen

Schaltschrankbau

Videoüberwachung

Wir sind ein junges aufstrebendes Unternehmen, welches im Jahr 1999 gegründet worden ist. Durch kontinuierlichen Zuwachs an Kunden und Folgeaufträgen durch Bestandskunden blicken wir auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurück, sowie auf eine aussichtsreiche Zukunft.

Wir suchen Dich ...

**Elektroniker/in für
Energie- und Gebäudetechnik**

Interesse geweckt?

Wir freuen uns über Deine Bewerbung.

Reutackerweg 24 • 76706 Dettenheim

Telefon +49 (7247) - 2 07 48 - 0 • Fax +49 (7247) - 2 07 48 - 11



SCHULE INTERNATIONAL

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe



3



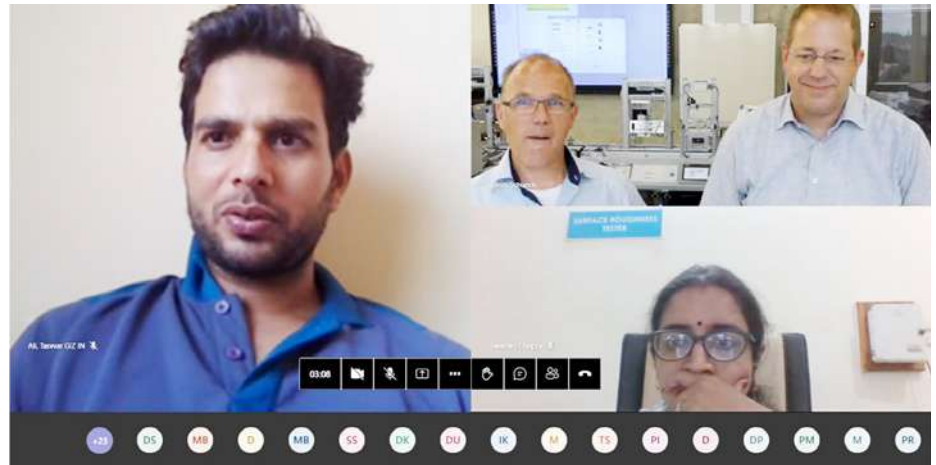
Zusammenarbeit mit dem Maharashtra Institute of Technology in Pune

Einsteigerkurse Industrie 4.0 für indische KMUs

Dass unsere Schule immer wieder auch international als Projektpartner geschätzt wird, zeigt das Ende Juni diesen Jahres abgeschlossene Projekt der Entwicklung von Einsteigerkursen zum Thema Industrie 4.0 für kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) in Indien. Betreut wurde diese Initiative, die in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) durchgeführt wurde, von unseren beiden Lehrkräften Timm Schunck und Reimar Toepell. Dabei kamen ihnen auch Erfahrungen zugute, die sie in ihrer bisherigen Beschäftigung mit unserer Lernfabrik 4.0 gesammelt haben.

Von Anfang Mai bis Ende Juni entwickelten die beiden Kollegen Kursmodule, die das Themenfeld Industrie 4.0 von verschiedenen Blickpunkten aus betrachten. Nach einer Auftaktveranstaltung am 5. Mai begegneten die beiden Lehrer regelmäßig ihren indischen Partnern und tauschten sich über die gemachten Fortschritte sowie über ihre besonderen Bedürfnisse und Fragestellungen aus. Alle Treffen fanden online statt.

Zielgruppe und somit auch Ansprechpartner in diesem Projekt sind Vertreter von indischen KMUs, die sich ein



^ Herr Toepell und Herr Schunck bei einem Online-Kurs

grundlegendes Verständnis von Industrie 4.0 aneignen möchten. Eine weitere Zielgruppe sind Studierende der Ingenieurwissenschaften, die das Thema als Vorbereitung für ihren zukünftigen beruflichen Einsatz aufgreifen.

Die Stadt Karlsruhe und insbesondere die Wirtschaftsförderung der Stadt Karlsruhe hat bereits seit mehreren Jahren intensive Kontakte zur Stadt Pune im westindischen Bundesstaat Maharashtra. Im Rahmen dieser Kooperation entwickelten sich auch die Kontakte zu

unserer Schule, die schließlich in dem GIZ-Projekt mündeten.

Die jetzt durchgeführte Entwicklung von Kursmodulen zum Themenfeld 4.0 soll nicht als Einzelinitiative verstanden werden. Vielmehr streben wir an, eine dauerhafte Zusammenarbeit unserer Schule mit dem Maharashtra Institute of Technology (MIT) mit Sitz in Pune zu etablieren. Ein erster Schritt hierzu war Anfang August die gemeinsame Unterzeichnung eines „Letter of Intent“ zur langfristigen Zusammenarbeit mit dem MIT.



Auszeichnung für deutsch-französische Zusammenarbeit

Die HHS erhält das Oberrheinsiegel



^ Herr Pauli, Schulleiter der Walther-Eucken-Schule (links) sowie Herr Hörner freuen sich über die Auszeichnungen.

Auch in diesem Jahr fand anlässlich des 40. Jahrestages der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich eine Feierstunde am 22.01.2021 statt. Anders als in den Jahren zuvor wurde diese zum ersten Mal virtuell abgehalten. Eingeladen waren alle Schulen aus Baden-Württemberg und dem Elsass. Die Veranstaltung, die unter dem Motto „Deutschland und Frankreich: gemeinsam Grenzen überwinden“ stand, sollte Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung der deutsch-französischen Beziehungen

in Europa sensibilisieren, Interesse für die Kultur des Nachbarlandes wecken und für das Erlernen der Partnersprache motivieren. Neben diesen Aspekten hatte der Deutsch-Französische-Tag auch das Ziel, Austausch- und Begegnungsprogramme bekannt zu machen, Schülerinnen und Schülern Einblicke in französische Unternehmen zu geben und über berufliche Perspektiven im Nachbarland zu informieren.

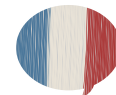
Für uns als Heinrich-Hertz-Schule stand dieser Tag unter einem besonderen Vorzeichen, denn wir bekamen im Rahmen der Feierstunde als eine der ersten Schulen im Land das „Oberrheinsiegel“ verliehen. Diese Auszeichnung des Regierungspräsidiums Karlsruhe – Abteilung 7 und der Académie de Strasbourg würdigt die beständige, aktive Zusammenarbeit mit schulischen Partnern im Nachbarland, die wir seit einigen Jahren pflegen.

Erhalten haben wir das Siegel aufgrund unseres Engagements im Zusammenhang mit dem Programm „Azubi-BacPro“. Bei diesem Programm lernen Berufsschülerinnen und Berufsschüler in dualer Ausbildung durch gegenseitige Besuche im Nachbarland das jeweilige System der beruflichen Bildung, aber auch das der Berufsausübung

kennen. Über mehr als fünf Jahre läuft diese Zusammenarbeit nun schon und soll auch nach dem Ende der Pandemie wieder vollständig aufgenommen werden.

Gerade in Anbetracht der Tatsache, dass Wirtschaftsräume innerhalb der EU immer mehr zusammenwachsen, beseitigt das Programm „Azubi-BacPro“ eventuelle Berührungängste zwischen den Kulturen. Damit trägt es neben der interkulturellen Verständigung auch zur Fachkräftesicherung in der deutsch-französischen Region bei. Auch die Wirtschaftsdezernentin der Stadt Karlsruhe, Frau Gabriele Luczak-Schwarz, würdigte das Engagement unserer Schule und meinte, dass mit Programmen wie „Azubi-BacPro“ die Schule zur Fachkräftesicherung in der deutsch-französischen Region beitrüge. Und dies könne auf Grundlage des Elysée-Vertrages zurecht als konkrete Umsetzung des Aachener Vertrages verstanden werden.

Auch der Direktor der Wirtschaftsförderung Karlsruhe und des PAMINA Business Club, Herr Michael Kaiser, lobte unsere Schule, die mit ihrem Einsatz dafür Sorge tragen würde, die berufliche Ausbildung zu internationalisieren und so den europäischen Wirtschaftsraum enger zusammenwachsen zu lassen. Unser Schulleiter Herr Hörner freute sich über diese Anerkennung.



Hommage accordé due à une excellente coopération franco-allemande

Le 22. janvier 2021, le 40. ième anniversaire de la signature du Traité de l'Elysée entre l'Allemagne et la France a servi de raison pour une commémoration solennelle. Contrairement aux cérémonies annuelles précédentes, elle s'est déroulée pour la première fois on-line comptant avec la présence de tous les établissements scolaires du Baden-Württemberg et de l'Alsace. La célébration commune qui portait le titre: „L' Allemagne et la France: surmonter nos frontières“ devait sensibiliser les élèves sur l'importance majeure des relations franco-allemandes pour l'Europe, éveiller leur intérêt de mieux connaître la culture du pays voisin et les inciter à apprendre la langue d'outre-Rhin. A part le fait de vouloir encourager les élèves à apprendre la langue voisine, la „Journée Franco-Allemande“ avait pour but de leur faire connaître les multiples échanges scolaires binationaux, leur donner une idée du monde du travail dans une entreprise en France et de les informer sur leurs opportunités professionnelles au cas où ils se décideraient à changer de pays. Pour notre LEP la „Heinrich-Hertz-Schule“

Karlsruhe, cette cérémonie avait une signification spéciale car on était parmi les premières institutions scolaires du Baden-Württemberg à obtenir le „Sceau du Rhin Supérieur“. Cet hommage rendu de la part du „Regierungspräsidium Karlsruhe“ et de l'Académie de Strasbourg se réfère à la coopération active et continue avec nos partenaires du pays voisin à laquelle nous nous sommes dédiés depuis des années.

Ce sceau nous a été attribué au regard de notre participation appliquée dans le cadre du dispositif „Azubi-BacPro“. Visant à obtenir une attestation de formation „Azubi-BacPro“, les lycéens des deux côtés du Rhin se déplacent régulièrement pour faire plus ample connaissance du système de formation professionnelle du pays voisin, une formation qui se déroule autant dans les lycées mêmes que dans les entreprises. Ce partenariat dure déjà depuis plus de cinq ans et va être entièrement repris après la fin de la pandémie.

Compte tenu du fait que tous les membres du EEE coopèrent toujours plus étroitement, la qualification „Azubi-BacPro“ aide à apprendre à surmonter les frontières culturelles. Ainsi, ce programme contribue soit à promouvoir la compréhension interculturelle soit à disposer d'assez de personnel qualifié dans nos régions frontalières. La Chef de service déléguée aux affaires économiques de la Ville de Karlsruhe Mme Gabriele Luczak-Schwarz a loué les efforts de notre LEP et a souligné qu' avec ce coeur mis à l'ouvrage, la „Heinrich-Hertz-Schule“ Karlsruhe contribuait à garantir qu'il y aura suffisamment de personnel qualifié dans la région du Rhin Supérieur. Basé sur le Traité de l'Elysée, c'est ainsi que le Traité d'Aix-la-Chapelle se traduit en actes. Le Directeur du Pôle économique de la Ville de Karlsruhe et du „PAMINA Business Club“ M. Michael Kaiser s'est joint aux propos tenus par Mme Luczak-Schwarz en accentuant que l'implication de notre LEP servirait à ouvrir la formation professionnelle au monde et d'unifier davantage le EEE.

Notre Proviseur M. Andreas Hörner s'est félicité de cet hommage rendu à la „Heinrich-Hertz-Schule“ Karlsruhe.



HHS in Fernost

Auslandsprojekte und Prüfungsvorsitz in Pandemiezeiten



^ Digitaler Unterricht war auch in Vietnam das Mittel der Wahl.



^ Gemeinsames Lernen in Pandemiezeiten.

Massive Auswirkungen der Pandemie zeigen sich nicht nur im Alltagsgeschäft der Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe, sondern auch bei den vielfältigen Auslandsprojekten, in denen Lehrkräfte der Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe teils federführend eingebunden sind.

Das Projekt „Five“, innerhalb dessen eine Qualifikation staatlich geprüfter Techniker nach deutschem Vorbild in Hanoi in Vietnam aufgebaut und begleitet wird, ist eines dieser Auslandsprojekte. Jährliche Workshops und Fortbildungen,

aber auch Audits externer Prüfbüros, sind Teil dieser Maßnahme. Da die Absolventen der Technikerschule am HACTECH (Hanoi Vocational College of technology) u. a. ein Zeugnis des Landes Baden-Württemberg ausgestellt bekommen, ist ein Prüfungsvorsitz durch das Land Baden-Württemberg zwingend erforderlich.

Workshops, Audits und Prüfungsvorsitz können in Pandemiezeiten nur in besonderen Formaten durchgeführt werden. Da das College mit der Plattform MS-TEAMS arbeitet, welche auch an

der Heinrich-Hertz-Schule zum Einsatz kommt, waren die technischen Hürden für einen Onlineprüfungsvorsitz durch Sigrid Roth-Berlin (ZSL) und die Kollegen Michael Busch und Roland Hasenohr (beide Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe) problemlos zu nehmen und das System erlaubte eine stabile Zusammenarbeit und valide Prüfungsbedingungen.

Sowohl die Präsentation der Technikerarbeiten als auch die mündlichen Prüfungen, beides Prüfungsanlässe wie sie in gleicher Form auch von der in Baden-



^ Kollaboration digital.

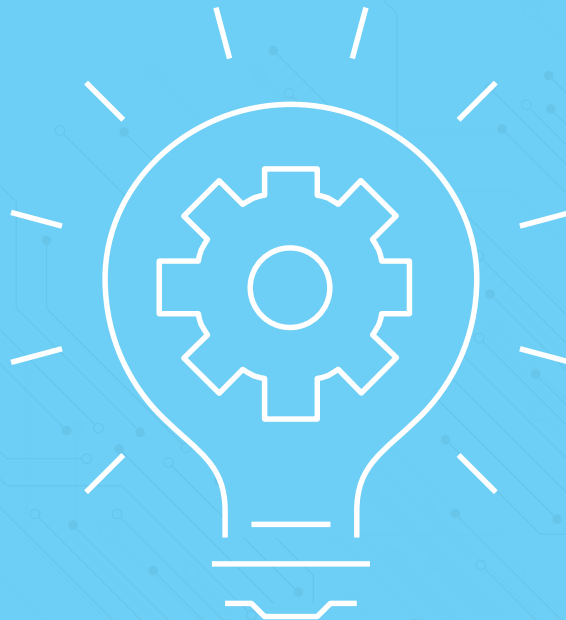
Württemberg geltenden Prüfungsordnung vorgeschrieben sind, konnten in dieser Form durch zwei parallel arbeitende Fachausschüsse durchgeführt werden.

Die Kommunikation erfolgte teilweise in englischer Sprache oder durch die Übersetzung von in Hanoi anwesenden Dolmetscherinnen. Die Zeitverschiebung von sechs Stunden war zu beachten, ist aber durch Vormittagstermine in Deutschland, was gleichbedeutend mit Nachmittagsterminen in Vietnam ist, gut zu organisieren.

Vietnam kam vom Frühjahr 2020 bis zum Mai 2021 mit geringen Fallzahlen und sehr geringen Todeszahlen sehr gut durch die Coronapandemie. Seit Mai 2021 verzeichnet das Land allerdings eine massiv ansteigende Inzidenz, was durch Mutationen ausgelöst wurde und leider auf eine bisher sehr geringe Impfquote trifft. Wir hoffen sehr, dass sich die Lage bei unseren Projektpartnern und der ganzen Bevölkerung in Vietnam möglichst rasch wieder verbessert.

SCHULE INNOVATIV

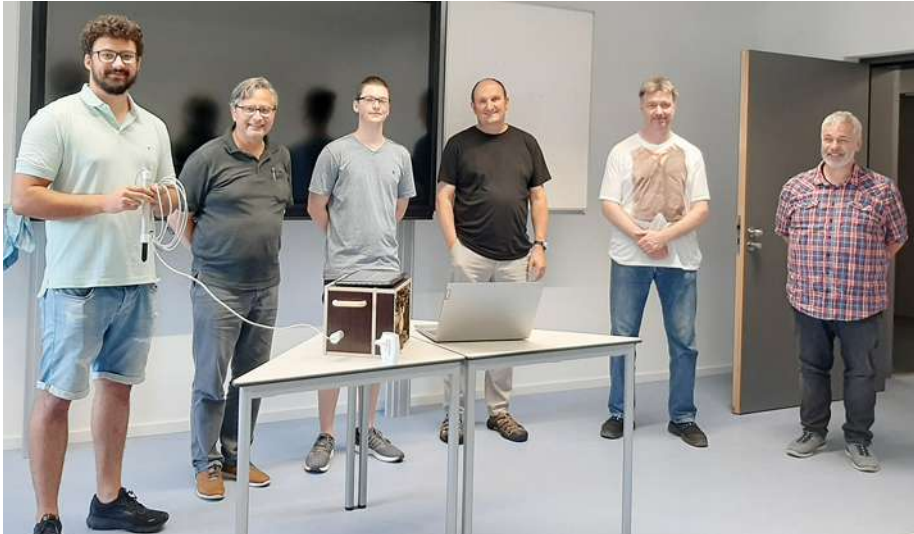
Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe





Innovation à la HHS

Techniker übergeben Projektarbeiten an die Stadt Karlsruhe



^ Übergabe der Projektarbeiten an die Verantwortlichen der Stadt Karlsruhe

Die Verantwortlichen für Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe, Frau Dr. Julia Hackenbruch und Herr. Dipl.-Ing. (FH) Stephan Erat waren am 20.7.2021 zu einer besonderen Übergabe an der HHS. Absolventen der Technikerschule überreichten der Stadt eine Anlage, mit der innerstädtische Klimadaten via LoRa-WAN (Long Range Wide Area Network) erfasst und ausgewertet werden können. Dies dient dazu, das Klima innerhalb der

Stadtgrenzen für die Bevölkerung durch geeignete Maßnahmen möglichst angenehm zu regulieren. Die Schüler Karlheinz Bauer, Jason Essig und Niklas Weiss haben ihr Projekt erfolgreich abgeschlossen und der Stadt Karlsruhe zur Verfügung gestellt. Allen Beteiligten sowie ihrem Betreuer Herrn Michael Busch gilt der Dank der Schulleitung. Wir hoffen, auch in Zukunft solche wichtigen Projekte unterstützen zu können.



Lernfabrik 4.0

Die Öffentlichkeitsarbeit wird nochmals intensiviert



Foto: Klaus Eppele

^ Unsere Lernfabrik 4.0 gleicht in Aufbau und Ausstattung Anlagen der Industrie 4.0.

Im Mai 2017 wurde an unserer Schule die Lernfabrik 4.0 ihrer Nutzung übergeben, eine modellhafte Produktionsanlage, die in Aufbau und Ausstattung Anlagen der Industrie 4.0 gleicht. Sie kombiniert automatisierte Produktionsprozesse mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik.

Seit der Eröffnung unserer Lernfabrik 4.0 – die ein Gemeinschaftsprojekt mit der benachbarten Carl-Benz-Schule ist – wurde dieser innovative Lernstandort gern und oft von Delegationen aus dem

In- und Ausland besucht. Zudem war die Lernfabrik 4.0 bisher ein beliebter Austragungsort für Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Im vergangenen Schuljahr fanden aufgrund der besonderen Vorschriften weder externe Besuche noch Veranstaltungen mit auswärtigen Teilnehmenden in unserer Lernfabrik 4.0 statt. Gleichwohl wurde das moderne Lernangebot weiterhin sehr intensiv in unsere Lehrveranstaltungen eingebunden. Damit sind unsere Schülerinnen und Schüler auch zukünftig direkt



Foto: Klaus Eppele

^ Die Lernfabrik 4.0 ist ein innovativer Lernstandort.

am Puls der Zeit und werden fit gemacht in allen Fragen, die Industrie 4.0 betreffen.

Welchen besonders hohen Stellenwert die Lernfabrik 4.0 innerhalb unserer Schule einnimmt, zeigt sich an der Tatsache, dass die Pressekonferenz im Rahmen des Abschlusses der Bauarbeiten in unserer Schule in der Lernfabrik 4.0 stattfand. Karlsruhes Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup zeigte sich nicht nur beeindruckt von den Ergebnissen der sechs Jahre andauernden Umbaumaßnahmen an unse-



Foto: Karsten Köber

lern
fabrik4.0
karlsruhe

^ Unsere Lernfabrik 4.0 hat sich auch als Veranstaltungsort etabliert.

rem Gebäude, sondern nahm zudem die Lernfabrik 4.0 als regionales Innovationszentrum war.

Die Lernfabrik 4.0 an unserer Schule gehört zu einem Verbund von Lernfabriken 4.0 in Baden-Württemberg, der bundesweit höchste Anerkennung findet. Um die verschiedensten Kooperationen, Lernfabriktypen sowie pädagogischen Konzepte noch besser der Öffentlichkeit vorzustellen, ist der Betrieb einer Internetseite beabsichtigt, auf der sich die einzelnen Lernfabrikstandorte präsentieren.

Die Federführung bei der Erstellung der Webpräsenz übernimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart.

Um unsere Lernfabrik 4.0 Karlsruhe aussagekräftig auf der geplanten Internetseite zu platzieren, haben wir Anfang Februar gemeinsam mit unserem Partner Carl-Benz-Schule Karlsruhe einen umfangreichen Sachstandsbericht zusammengestellt und an das Ministerium versandt. In dem Dokument haben wir unter anderem Aussagen dazu gemacht,

welches pädagogische Konzept unserer Lernfabrik 4.0 zugrunde liegt, wie wir unsere Anlage in der Fachöffentlichkeit präsentieren und welche Schülerinnen und Schüler insbesondere von diesem Lernangebot profitieren. Beschrieben wurde auch, wie wir die Kooperation leben, welche Schnittstellen es gibt und wie wir wichtige Prozessabläufe auch über die zwei Standorte hinweg gewährleisten. Ergänzt wurde der Sachstandsbericht durch zahlreiche Fotos, die unsere Lernfabrik 4.0 im Betrieb zeigen.



Ein Erfahrungsbericht von Jan Becker und Marko Regnier

NFS goes HHS



^ Unsere Kollegen Marko Regnier und Jan Becker

Die Halbwertszeit von pädagogischen Lernumgebungen ist in der Regel länger als zum Beispiel Modetrends. Nichtsdestotrotz müssen auch diese in regelmäßigen Intervallen überprüft und ausgetauscht werden. Dieses Szenario hat uns im vergangenen Schuljahr beschäftigt. Unsere in die Jahre gekommene Lernumgebung der Novell-Musterlösung wurde durch die neue Lernumgebung „Netman for Schools“ (NfS) der Göttinger Firma H&H Software ersetzt. Unser Abteilungsleiter Michael Spanger hatte daran maßgeblichen Anteil. Seit gut drei Jahren hat er sich mit der Software beschäftigt und mehrere Testszenarien in unserer Schule gefahren, bevor die Umstellung dieses Jahr realisiert wurde.

Was ist das Neue an Netman for Schools?

Während früher die Betriebssystemsoftware auf jede Arbeitsstation mit einem aufwändigen Imageverfahren aufgespielt wurde, arbeitet das System der Firma H&H mit ThinClients: Thin-Clients haben als Betriebssystem eine kleine Linuxversion installiert, die lediglich die Durchreichung von Maus, Tastatur und USB vom lokalen Arbeitsplatz zum Server und die Bild- und Toninformation in umgekehrter Richtung realisiert. Diese ThinClients arbeiten mit Terminalsitzungen auf einer Citrix Terminalserversfarm, die bei uns im Haus vertortet ist. Für spezielle Anwendungen, bei denen auch externe Hardware verbunden werden muss, besteht aber die Möglichkeit, Windows Arbeitsstationen ins System zu integrieren. Grundsätzlich haben die Schülerinnen und Schüler keine Administrationsrechte mehr. Weder auf den Terminalsitzungen, noch auf den Workstations. Ebenso wird Windows so angepasst, dass nur noch Anwendungen ausführbar sind, welche von NfS freigegeben wurden. Dies erlaubt eine manipulationssichere, stabile Umgebung. Der Pflegeaufwand für das bestehende System und der Aufwand für die Prüfungen hält sich dadurch sehr in Grenzen.

Ein entscheidender Vorteil für Schülerinnen und Schüler ist die Möglichkeit,

flexibel von überall auf ihre Daten zugreifen zu können. Gemeinsames Arbeiten ist so möglich. In einer späteren Ausbaustufe sollen die Schülerinnen und Schüler die HHS-Software auch von zu Hause aus oder im Betrieb mit Hilfe einer Terminalsitzung nutzen können. Ein weiterer Vorteil des neuen Systems ist, dass alle Rechner im Haus mittels einer speziellen Software zu ThinClients umfunktioniert werden können, so dass sich die Betriebszeiten der Geräte verdoppeln lassen, was dem Schulträger enorme Kosten spart, da nicht alle fünf Jahre neue Rechner angeschafft werden müssen.

Neues bedeutet aber auch Arbeit

Dass eine solche Umstellung mit sehr viel Arbeit verbunden ist, muss nicht erklärt werden. So hatten wir in den ersten Monaten der Umstellung vor allem damit zu kämpfen, diverse Software- und Hardwareprobleme zu beseitigen, Kollegen und Kolleginnen zu schulen und uns selbst mit dem neuen System vertraut zu machen. Nicht immer lief dabei alles glatt und die Belastung neben dem Unterrichtsgeschehen, das sich, Pandemie bedingt, vor allem online abspielte, war enorm. Dennoch haben wir, in guter alter HHS-Manier, die Umstellung ohne größere Einbußen überstanden und werden ständig besser.



NH/HH-Recycling



25 JAHRE



NH/HH-Recycling



1995 - 2020

GESUCHT:

Ihre ausgedienten

NH-, HH- und D/D0-Sicherungseinsätze

100% Kostenfrei
Gemeinnützig
Umweltgerechtes Recycling

Kostenloses Sicherungshandbuch

Das Standardwerk für alle Anwender
von NH- und HH-Sicherungen.

Der aktuelle Jahresbericht

kann online angefordert werden.



Verein zur Förderung des umweltgerechten Recycling von abgeschalteten NH/HH-Sicherungseinsätzen e.V.

Hofmannstraße 6 • D-93491 Stamsried • Telefon: +49 (0) 9466 – 91 03 75 E-mail: info@nh-hh-recycling.de

www.nh-hh-recycling.de



Innovative Techniklabore an der HHS

Simulation eines Internet-Service-Providers im Labor



^ Verschiedene Testszenarien können in den Laboren simuliert werden.



^ Schüler arbeiten an der neuen Telefonanlage

Der Breitbandausbau in den Fest- und Mobilfunknetzen bewegt nun schon seit Jahren die Gemüter in Deutschland. Die dringliche Notwendigkeit eines Internetzugangs mit hoher Bitrate wurde aber spätestens durch die Corona-Krise und den dadurch vollzogenen Wechsel zu Home-Office und Online-Unterricht sichtbar.

3G, 4G und 5G – immer schneller müssen die Übertragungsraten in den Mobilfunknetzen sein, um die gegenwärtigen Ansprüche einer sich rasant entwickelnden digitalen Welt befriedigen zu können.

Auch im Festnetz lässt sich diese Entwicklung erkennen. Dazu wurden und werden aktuell massiv auch die Glasfasernetze bis ins Kunden-Gebäude ausgebaut, um so eine schnelle Breitbandanbindung sicherzustellen. Die Basis bilden dabei meist PONs (Passive Optical Networks), bei denen zwischen dem Internet-Service-Provider und dem Kunden ausschließlich passive Komponenten zum Einsatz kommen. Die meist verbreitetste Variante sind dabei GPONs, welche Bitraten von 2,5 GBit/s liefern können. Die PONs der nächsten

Generation bieten dann schon Bitraten von bis zu 40 Gbit/s.

Schon seit längerem werden daher in den **IT-Berufen** (Fachinformatiker/in und IT-Systemelektroniker/in) im Systemtechnik-Unterricht (Öffentliche Netze und Dienste) die Grundlagen der Breitband-Technologien vermittelt. Allerdings erfolgt dies meist ohne praktische Übungen. Auch in den **Energietechnik-Berufen** (Elektroniker/in in den Fachrichtungen Gebäudesystemintegration, Betriebstechnik und Energie- und Gebäudetechnik)



^ Moderner Unterricht dank modernster Technik



werden im Hinblick auf die Entwicklungen im Bereich Smart-Energy, -Home und -Building die Grundlagen zu den Breitband-Technologien benötigt.

Ebenso in der **Fachschule für Technik** (Fachrichtung Elektro- und Informationstechnik) und im Vorbereitungskurs für den **Elektrotechniker-Meister** (Schwerpunkt Energie- und Gebäudetechnik) sind Grundkenntnisse über Breitband-Technologien erforderlich.

All diese Entwicklungen müssen in einem modernen Unterricht abgebil-

det werden. Dank der neuen Labore im Telekommunikationsbereich der Heinrich-Hertz-Schule ist dies nun auch möglich. So können dort die entsprechenden Netze und Strukturen, wie sie im öffentlichen Bereich vorzufinden sind, nachgebaut werden. Dadurch ist es möglich, die Infrastruktur eines Internet-Service-Providers zu simulieren, mit deren Hilfe verschiedene Unterrichtsszenarien umgesetzt werden können. Von der modernen Telefonanlage bis hin zum Kabelfernsehnetz ist alles möglich. Dies

gelingt unter anderem durch den Einsatz von Geräten von Firmen wie Milegate, AVM, Agfeo und Axing, die auch in der Wirtschaft eingesetzt werden und so gewährleisten, dass die Schülerinnen und Schüler praxisnahen Unterricht erfahren.

Unsere Kollegen Udo Bräuner und Uwe Schwöbel haben mit ihrer Fachkompetenz und viel Einsatz die neuen Labore zukunftsfähig gemacht, so dass in der Heinrich-Hertz-Schule modernster Unterricht stattfinden kann.

AUS DEM KOLLEGIUM

Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe





Herzlich willkommen an der HHS

Neu im Kollegium



Talieh Pienkowski

Was zunächst auffällt, ist wohl meine besondere Namenskombination: Ich selbst habe persische Wurzeln, mein Mann polnische. Geboren und aufgewachsen bin ich in Karlsruhe.

Ich habe Germanistik und Philosophie/Ethik in Heidelberg studiert und bin fürs Referendariat an den Bodensee nach Meersburg gezogen. Meine Ausbildungsphase war somit geprägt von schönen Orten und viel Natur. Dennoch fehlte mir die Heimat und die Nähe zu Freunden und Familie. So kam es, dass ich wieder nach Karlsruhe zog und zunächst an einem Gymnasium in Offenburg unterrichtete. 2020 kam dann meine Tochter Emma zur Welt, die seither meinen Alltag völlig auf den Kopf stellt. In

meiner Freizeit gehe ich gerne laufen oder spazieren. Aber am liebsten verbringe ich meine Freizeit mit meiner kleinen Familie, draußen in der Natur.

Es ist das erste Mal für mich, dass ich als Lehrkraft an einer beruflichen Schule tätig bin, und ich freue mich auf das Neue, auf die Herausforderungen und auf alles, was an der HHS auf mich zukommt.



Marc Fengel

Nach meiner Berufsausbildung zum Elektroinstallateur im Jahr 2003 studierte ich an der Hochschule Karlsruhe Energie- und Automatisierungstechnik. Das Studium schloss ich im Jahr 2009

als Dipl.-Ing. (FH) ab. Anschließend absolvierte ich einen Masterkurs im Bereich Elektrotechnik mit der Vertiefungsrichtung Erneuerbare Energien, welchen ich 2011 erfolgreich abschloss. Im Rahmen meiner ersten beruflichen Tätigkeit war ich für die technische Betriebsführung von Solarparks zuständig. Dort bildete ich mich im Rahmen meiner Tätigkeit zum Gutachter für Photovoltaikanlagen weiter. 2012 begann ich meine Tätigkeit als Sachverständiger für elektrische Anlagen, Photovoltaikanlagen und Maschinensicherheit bei einem Prüfkonzern. Neben der Tätigkeit als Sachverständiger bin ich seit 2018 als Fachautor bei verschiedenen Fachzeitschriften tätig und verfolge eigene Fachbuchprojekte. Seit 2020 unterrichte ich bei den Meisterkursen auf der Abendschule das Fach „Anwendung fachlicher Vorschriften“. Hier konnte ich bereits einen Einblick in die Tätigkeit als Fachdozent bekommen und lernte bereits einige meiner zukünftigen Kollegen an der Heinrich-Hertz-Schule kennen, wodurch mir der Wechsel zur Heinrich-Hertz-Schule ab September 2021 erleichtert wurde.

Mit Spannung und voller Vorfreude sehe ich den Aufgaben entgegen und freue mich auf die neuen Herausforderungen.



Louisa Murr-Säubert

Was ein langes Jahr, das da hinter uns liegt! Der ein oder die andere von uns hat den Garten auf Vordermann gebracht, sich mit Homeschooling herumgeschlagen und mir wurde angeboten, spontan einen berufsbegleitenden Master in Religionspädagogik/Gemeindediakonie zu beginnen, um die Heinrich-Hertz-Schule im Fachbereich „Religion“ zu unterstützen. Wer könnte da ablehnen?

Zugegeben, zwischen Montag und Mittwoch im Giganten HHS zu unterrichten und selbst von Donnerstag bis Samstagabend die Schulbank zu drücken, war zu Beginn herausfordernd, jedoch wurde mir durch die tatkräftige Unterstützung im Kollegium ein sehr angenehmer Start ermöglicht. Und dafür bereits jetzt

„Vielen Dank“! Ich freue mich sehr darauf, mit meinen Vorkenntnissen als Seelsorgerin, Schulsozialarbeiterin und Lehrerin der evangelischen Religion das Team der Heinrich-Hertz-Schule zu unterstützen und bin gespannt auf die Zeit und die Zusammenarbeit mit Ihnen.



Fabian Frank

Ich darf mich Ihnen als Fabian Frank und neuer Lehrer für katholische Religionslehre an der Heinrich-Hertz-Schule vorstellen. Als Pastoralreferent im Bistum Freiburg komme ich direkt aus dem pastoralen Dienst in der Pfarrgemeinde Brühl-Ketsch. Ich kann aber natürlich nicht nur Firm- und Erstkommunionunterricht, da ich dort auch mit acht Stunden an einem

WG in Schwetzingen und zuvor an einer Gemeinschaftsschule eingesetzt war.

Nun bin ich in den kirchlichen Schuldienst versetzt worden und freue mich auf den Vollzeit-Lehrerjob mit allen SchülerInnen und KollegInnen an der HHS, aber auch an der benachbarten Elisabeth-Selbert-Schule. Aufgewachsen bin ich auch hier im Landkreis, dann aber studien- und berufsbedingt ein wenig herumgekommen – Ingolstadt, Freiburg, Bergen/Norwegen, Bad Säckingen am Hochrhein und zuletzt eben im Rhein-Neckar-Kreis. Insofern ist es für mich auch mein persönliches „Comeback“ in unserem Kreis. Auch wenn ich zugegeben – anders als meine KollegInnen und SchülerInnen – technisch nicht besonders begabt bin, kann ich mich gut mit unseren SchülerInnen identifizieren, da ich in meiner Jugend auch einst jahrelang in Karlsruhe an einer Berufsschule die Schulbank drücken durfte. Anscheinend komme ich von der Schule seither nicht mehr los ...

Ich freue mich auf all die jungen und wie ich berufsbedingt junggebliebenen Menschen an unserer Schule und ihre Themen, Fragen und Antworten ans und vom Leben. Als Schulseelsorger habe ich Zeit und ein offenes Ohr für jede/n an unserer Schule und freue mich auf jede Begegnung mit Ihnen.

DEINE BERUFLICHE ZUKUNFT?

Verstärke unser Team: www.oesterlin-elektrotechnik.de





Heinrich-Hertz-Schule

Gewerbliche Berufs-, Berufsfach- und Fachschulen
– Elektro- und Informationstechnik –

Südendstr. 51 · 76135 Karlsruhe
Tel.: 07 21/133 48 47 · Fax 07 21/133 48 29
E-Mail: sekretariat@hhs.karlsruhe.de
www.hhs.karlsruhe.de